

ADRESSBUCH



Stand Juni 1996



© Herausgegeben von der Deutschen AIDS-Hilfe e.V.

Anmerkung

Personenbezeichnungen im "Adreßbuch" beziehen sich, wenn nicht ausdrücklich differenziert, gleichermaßen auf Frauen und Männer. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde darauf verzichtet, in jedem Fall beide Geschlechter zu benennen.

© Deutsche AIDS- Hilfe e.V.
Dieffenbachstr. 33, 10969 Berlin
Konto 220 220 220, BLZ 100 500 00, Sparkasse Berlin
1. Auflage (200 Exemplare)
Text: Karl Lemmen und Stefan Dombrowsky
Lektorat: Christine Höpfner und Klaus-Dieter Beißwenger
Layout: Heiko Schorcht
Gestaltung Titelseite: Dennis Kusitzky
Bild Titelseite: Haus Maria Frieden, Oberharmersbach

Tel. (030) 69 00 87 - 0
Fax (030) 69 00 87 - 42

0. INHALTSVERZEICHNIS	
0. INHALTSVERZEICHNIS	3
1. VORWORT	5
2. HINWEISE ZUR BENUTZUNG DES "ADRESSBUCHS"	6
3. DIE WOHNPROJEKTE STELLEN SICH VOR	7
3.1. Baden-Württemberg	7
Mannheim - Wohnprojekt Joachim Bulla e.V.	7
Heidelberg - Wohnprojekt der AIDS-Hilfe e.V.	8
Stuttgart - Wohnprojekt Duisburger Straße	9
Stuttgart - Wohnprojekt Urbanstraße	10
Stuttgart - AIDS-Hilfe - Betreutes Wohnen	11
Ludwigsburg - Krankenwohnung für Menschen mit HIV und AIDS	12
Tübingen - Wohn-Pflege-Projekt der AIDS-Hilfe e.V.	13
Heilbronn - Wohnprojekt der AIDS-Hilfe Unterland e.V.	14
Oberharmersbach - Haus Maria Frieden	15
Freiburg - Betreute Wohngemeinschaft der AIDS-Hilfe e.V.	16
3.2. Bayern	17
München - Betreute Pflegewohnung im Pflege- & Service-Centrum	17
München - Wohnprojekt Buttermelcherstraße	18
München - Wohnprojekt Hoeckstraße	19
München - Betreutes Wohnen für Menschen mit HIV und AIDS	20
Augsburg - Wohnprojekt der AIDS-Hilfe e.V.	21
Nürnberg - SAM-Wohnprojekt	22
Würzburg - Wohngemeinschaft für HIV-Positive/AIDS-Kranke	23
3.3 Berlin	24
Berlin - Wohnprojekt Pohlstraße	24
Berlin - Sozialmakler (zuhause im Kiez gGmbH Berlin - ziK)	25
Berlin - Betreutes Einzelwohnen	26
Berlin - Wohnprojekt Dessauer Straße	27
Berlin - ziK-Übergangshaus	28
3.4. Hamburg	29
HAMBURG LEUCHTFEUER - AIDS-Hilfe gGmbH	29
3.5. Hessen	30
Frankfurt - Wohngemeinschaft Battonstraße	30
Frankfurt - Wohnprojekt Haus Dornbusch	31
Frankfurt - Franziskus-Haus	32
3.6 Niedersachsen	33
Hannover - Betreutes Wohnen	33
Hannover - Auffangwohnungen	34
Braunschweig - Wohnprojekt "LEBENSRAUM"	35
Osnabrück - Wohngemeinschaft der AIDS-Hilfe e.V.	36
3.7. Nordrhein-Westfalen	37
Mönchengladbach - Wohngemeinschaft OASE e.V.	37
Münster - Wohnprojekt der AIDS-Hilfe	38
Köln - Krankenwohnung Eifelstraße	39
Köln - Pflegewohnung Lachemer Weg	40

Hausprojekt Sandweg	41
Bonn - Betreutes Wohnen von Bonn Lighthouse	42
3.8. Rheinland-Pfalz	43
Lahnstein - Haus Horizont	43
4. GEPLANTE PROJEKTE	44
Berlin - Lighthouse Berlin e.V.	44
Berlin - Wohnprojekt für Menschen mit AIDS in der letzten Lebensphase	45
5. DIE WICHTIGSTEN MERKMALE DER WOHNPROJEKTE AUF EINEN BLICK	46
6. ADRESSEN	48

1. VORWORT

Mit dem vorliegenden "Adreßbuch" will die Deutsche AIDS-Hilfe den Menschen mit HIV und AIDS und ihren Angehörigen sowie den in AIDS-Hilfe engagierten Mitarbeitern einen Überblick über die verschiedenen Projekte im Bereich Wohnen geben.

Die Zahl der Wohn-, Betreuungs- und Pflegeangebote nimmt ständig zu. Das "Adreßbuch" bietet Orientierungshilfe, die es den Interessenten ermöglicht, sich bei Bedarf umfassend zu informieren. Zugleich will es die Mitarbeiter der Projekte darin unterstützen, mit Projekten ähnlicher Zielsetzung zusammenzuarbeiten sowie den Erfahrungsaustausch und Kompetenztransfer zu fördern.

Wohnprojekte sollen ein "Leben mit HIV und AIDS zwischen Autonomie und Geborgenheit" ermöglichen. So das Ergebnis eines Konzeptseminars zum Thema Wohnen, das die D.A.H. im September 1995 im Waldschlößchen veranstaltete. Der "reine Wohnraumbedarf" darf deshalb nicht an eine Betreuungsverpflichtung gekoppelt sein, die die Selbsthilfefähigkeit der Bewohner einschränkt. Wir wissen aber auch, daß die AIDS-Hilfen zunehmend gefordert sind, ein Angebot für Menschen bereitzuhalten, die aus sozialen und gesundheitlichen Gründen noch nicht oder nicht mehr in der Lage sind, ohne ausreichende Begleitung in einer eigenen Wohnung zu leben. Das Bedürfnis der Bewohner nach Selbständigkeit muß berücksichtigt werden - aber ebenso der Wunsch nach Schutz und Geborgenheit. Dieser Wunsch kann, je weiter die Erkrankung voranschreitet, immer größer werden.

Ein zentrales Anliegen fast aller im "Adreßbuch" vorgestellten Projekte: eine sichere Umgebung schaffen, in der Menschen mit HIV und AIDS neue Lebensperspektiven entwickeln können, die vielleicht auch das begleitete Sterben zu Hause umfaßt.

Von den 70 uns bekannten Projekten und Initiativen beteiligten sich 39 an der Befragung zu ihren Angeboten. Ihren Mitarbeitern sei an dieser Stelle recht herzlich gedankt. Trotz knapper Fristsetzung waren sie bereit, über ihre Einrichtung detailliert Auskunft zu geben.

Wir haben uns dafür entschieden, das "Adreßbuch" als Loseblattsammlung herauszugeben, damit es bei Bedarf aktualisiert werden kann. Wir hoffen, daß das Ergebnis weitere Projekte motiviert, zur Vervollständigung des "Adreßbuchs" beizutragen.

Für das Jahr 1997 ist geplant, eine Dokumentation zu den Themen "Wohnen", "Betreuung" und "Pflege" zu erstellen. In ihr sollen auch die Beiträge Verwendung finden, die ursprünglich für einen redaktionellen Teil des "Adreßbuchs" vorgesehenen waren.

Wir freuen uns über Rückmeldungen, Korrekturwünsche und Anregungen zum "Adreßbuch" und über Tips für die geplante Dokumentation.

Berlin, im Mai 1996

Karl Lemmen
Fachreferat Psychosoziales/Fortbildung der D.A.H.

Stefan Dombrowsky
Werkvertragsnehmer

2. HINWEISE ZUR BENUTZUNG DES "ADRESSBUCHS"

Die Projekte sind unter den jeweiligen Bundesländern nach Postleitzahlen geordnet.

Die Selbstdarstellung der Projekte erfolgte nach einem einheitlichen Raster, der den Vergleich ihres Angebotprofils erleichtern soll:

- Name der Einrichtung, Anschrift, Ansprechpartner
- Ziel des Projekts
- Befristung
- Kurzbeschreibung des Projekts (Lage, Wohnumfeld, Ausstattung)
- Aufnahme (Zielgruppe, Voraussetzungen, Wartezeit)
- Betreuungsangebot
- Medizinisch-pflegerische Versorgung
- Mitarbeiter des Projekts
- Finanzielles (Rechtsgrundlagen, Kosten für die Bewohner)

Um Übersichtlichkeit zu gewährleisten, wurden die Projektbeschreibungen bewußt kurz gehalten. Nähere Informationen zu den Projekten geben die jeweils genannten Ansprechpartner.

3. DIE WOHNPROJEKTE STELLEN SICH VOR

3.1. Baden-Württemberg

Mannheim - Wohnprojekt Joachim Bulla e.V.

Angelstr. 33
68159 Mannheim

Tel: 0621/85 61 66

Fax: 0621/86 16 38

Ansprechpartner	Herr Kogut, Herr Bokermann, Herr Hafmeister Mitglied im Forum AIDS Mannheim (unter Leitung des Gesundheitsamtes)
Wohnform	Betreutes Einzelwohnen in der eigenen Wohnung.
Ziel	Sicherung, Neuvermittlung und Schaffung von Wohnraum.
Befristung	Unbefristetes Angebot.

Projekt

Lage der Wohnungen in der City oder in City-Randlage, daher gute Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel. Einkaufsmöglichkeiten, Ärzte und Apotheken in unmittelbarer Nähe. Die Wohnungen sind im Erdgeschoß oder in der 1. Etage. Letztere sind mit Fahrstuhl erreichbar.

Aufnahme

Angebot für homosexuelle Männer mit HIV und AIDS. Die Wartezeit betrug bisher 0 bis 6 Wochen.

Betreuungsangebot

Die Betreuung erfolgte bisher durch ehrenamtliche Mitarbeiter. Die Einrichtung eines Hauses mit zwei Sozialarbeiterstellen ist geplant. Derzeit werden Betreuungsverträge erarbeitet. Neben persönlicher Begleitung ist auch Unterstützung beim Umgang mit Behörden in sozialen und rechtlichen Fragen möglich.

Medizinisch-pflegerische Versorgung

Durch zwei externe Pflegedienste, die ebenfalls Mitglied im Forum AIDS Mannheim sind.

Mitarbeiter

Zur Zeit 14 ehrenamtliche Kräfte, darunter Sozialpädagogen/-arbeiter, Juristen, Makler, Arzt, Handwerksmeister, Geschäftsführer.

Finanzielles

Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt. Die Arbeit wurde bisher durch Spenden finanziert. Für das geplante Hausprojekt steht der Verein derzeit mit dem Sozialbürgermeister der Stadt Mannheim in Verhandlung. Erreicht werden soll eine Teilfinanzierung über öffentliche Mittel.

Die Bewohner tragen die Mietkosten und den täglichen Unterhalt selbst bzw. erhalten Unterstützung durch das Sozialamt.

Heidelberg - Wohnprojekt der AIDS-Hilfe e.V.

c/o Aids-Hilfe Heidelberg e.V.

Tel: 06221/16 17 00

- Geschäftsstelle -
Untere Neckarstr. 17
69117 Heidelberg

Ansprechpartnerin	Christine Blázquez
Träger	AIDS-Hilfe Heidelberg e.V., Mitglied in der AIDS-Hilfe Baden-Württemberg, D.A.H., DPWV
Wohnform	Betreute Wohngemeinschaft mit 4 Plätzen und einem "Notfallzimmer".
Ziel	Versorgung mit Wohnraum, psychosoziale Stabilisierung.
Befristung	Grundsätzlich unbefristetes Angebot. Im Einzelfall kann der Verbleib von der Kostenübernahme abhängen.

Projekt

Lage in einem mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbaren Stadtteil Heidelbergs.
119 qm große Wohnung in einem 6-Parteien-Haus im Erdgeschoß. Renovierte und behindertengerecht ausgestattete Altbauwohnung mit 4 Zimmern (unterschiedlich groß), 1 Notfallzimmer, 1 Gemeinschaftszimmer, 1 Küche, 2 Badezimmern mit WC und 1 Kellerraum.

Aufnahme

Angebot für wohnungslose Menschen mit HIV und AIDS aus allen Betroffenenengruppen, die aufgrund psychosozialer Probleme nicht alleine leben können und Betreuung wünschen oder benötigen. Berücksichtigt werden alle Personen, die zum Aufnahmezeitpunkt nicht ständiger pflegerischer Versorgung bedürfen.

Aufnahme von Drogengebrauchern: wenn sie clean sind oder substituiert werden.

Eine Warteliste wird geführt.

"Notfallzimmer": zeitweise Aufnahme von Personen, die obdachlos geworden sind oder kurzfristig ambulante medizinische Versorgung in Heidelberg benötigen. Angehörige können dort in Ausnahmesituationen übernachten.

Betreuungsangebot

Mit dem Mietvertrag Abschluß eines Betreuungsvertrages. Dieser regelt das Verhältnis zwischen den Bewohnern und der AIDS-Hilfe Heidelberg e.V., legt die Ein- und Auszugskriterien sowie den Aufenthalt im Wohnprojekt fest. Zusätzlich können individuelle Absprachen zur Betreuung festgelegt werden. Die Betreuung umfaßt

- WG-Versammlung (2x wöchentlich)
- Regelung sozialrechtlicher Angelegenheiten
- Beratung bei persönlichen Problemen/Krisenintervention
- psychosoziale Betreuung durch ehrenamtliche "Buddies"

Medizinisch-pflegerische Versorgung

Zu ihrer Sicherstellung werden Kooperationsverträge mit Pflegestationen abgeschlossen. Angestrebt wird eine möglichst flexible Versorgung, damit die Bewohner möglichst lange im Projekt bleiben können.

Intensivmedizinische Betreuung kann nicht geleistet werden.

Mitarbeiter

Zur Zeit 1 Mitarbeiterin (Theologin) mit 1/2 Stelle.

Finanzielles

Das Sozialamt übernimmt eine Betreuungspauschale nach §72 BSHG (Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten).

Die Zimmermiete ist nach der Größe der Zimmer gestaffelt.

Die Bewohner (bzw. das Sozialamt) zahlen Miete, und zwar 115% der Grundmiete. Über den Mietüberschuß von 15% wird das Nichtbelegungsrisiko finanziert.

Stuttgart - Wohnprojekt Duisburger Straße

Kontakt über:

Fachdienst Wohngruppenverbund

Sachsenstraße 20

70435 Stuttgart

Tel: 0711/87 50 26

Ansprechpartner	Herr Schartel
Träger	Caritasverband für Stuttgart e.V.
Wohnform	Wohngemeinschaft und Einzelwohnen.
Ziel	Wohnraumversorgung, psychosoziale Stabilisierung.
Projekt	Eine 4-Zimmer-Wohnung und 3 Appartements in einem Vorort Stuttgarts.
Befristung	Unbefristetes Angebot.

Aufnahme

Angebot für Menschen mit HIV und AIDS ohne Wohnung, die aufgrund psychosozialer Probleme nicht alleine leben können und Betreuung wünschen oder benötigen.

Aufnahme von Drogengebrauchern: wenn sie clean sind oder substituiert werden.

Betreuungsangebot

Intensive Betreuung in Komm- und Geh-Struktur.

Abschluß eines individuell gestalteten Betreuungsvertrages.

Medizinisch-pflegerische Versorgung

In enger Kooperation mit Ärzten, Pflegediensten und anderen sozialen Diensten.

Mitarbeiter

1 Sozialarbeiter.

Finanzielles

Die Bewohner zahlen Miete.

Stuttgart - Wohnprojekt Urbanstraße

Kontakt über:
Fachdienst offene Hilfen
Olgastraße 46
70182 Stuttgart

Tel.: 0711/238 79-21

Ansprechpartnerin	Frau Renz
Träger	Caritasverband für Stuttgart e.V.
Wohnform	Betreute Wohngemeinschaft.
Ziel	Wohnraumversorgung, psychosoziale Stabilisierung.
Projekt	4-Zimmer-Wohnung am Rande des Zentrums von Stuttgart.
Befristung	Unbefristetes Angebot.

Aufnahme

Angebot für Menschen mit HIV und AIDS ohne Wohnung, die aufgrund psychosozialer Probleme nicht alleine leben können und Betreuung wünschen oder benötigen.
Aufnahme von Drogengebern: wenn sie clean sind oder substituiert werden.

Betreuungsangebot

Intensive Betreuung in Komm- und Geh-Struktur.
Abschluß eines individuell gestalteten Betreuungsvertrages.

Medizinisch-pflegerische Versorgung

In enger Kooperation mit Ärzten, Pflegediensten und anderen sozialen Diensten.

Mitarbeiter

1 Sozialarbeiter mit 1/2 Stelle.

Finanzielles

Die Bewohner zahlen Miete.

Stuttgart - AIDS-Hilfe - Betreutes Wohnen

Duisburger Str. 41
70376 Stuttgart

Tel: 0711/549 60 17
Fax: 0711/549 60 17

- Ansprechpartnerin** Carola Voß
Träger AIDS-Hilfe Stuttgart e.V., Hölderlinplatz 5, 70193 Stuttgart
Mitglied der D.A.H. und des DPWV
- Wohnform** Ambulant betreutes Wohnprojekt mit 2 Wohnungen im Sinne einer betreuten Wohngemeinschaft nach §§ 39/40 BSHG.
- Ziel** Versorgung mit Wohnraum; psychosoziale Stabilisierung, um den Alltag möglichst selbständig bewältigen zu können.
- Befristung** Unbefristetes Angebot.
- Projekt** Haus in Bad Cannstatt, in Neckar-Nähe, in einem Mischgebiet mit Einkaufsmöglichkeiten, Kneipen, Kino usw. Stadtbahn zu Fuß in ca. 5 Minuten erreichbar. Parkanlagen, Wilhelma und Neckar ermöglichen Spaziergänge und Erholung in nächster Nähe. Das Wohnprojekt besteht aus 2 Wohnungen (1.OG, Erdgeschoß) mit je 100 qm. Jeder Bewohner hat ein eigenes Zimmer, das er nach seinen Wünschen einrichtet. Wohnzimmer, Küche, Bad und zwei Toiletten werden gemeinschaftlich genutzt. Die Wohnung im Erdgeschoß ist behindertengerecht ausgestattet, mit Hebebühne am Balkon. Diese Wohnung ist für 3 Bewohner (evtl. mit hauswirtschaftlicher und pflegerischer Versorgung) vorgesehen. Ein Zimmer dient als Büro des Sozialarbeiters und als Lagerraum für Pflegeutensilien. Im 2. und 3. OG desselben Hauses betreut die Caritas acht Bewohner.
- Aufnahme** Angebot für Menschen mit HIV und AIDS ohne Wohnung, die aufgrund psychosozialer Probleme nicht alleine leben können und auf intensive psychosoziale Betreuung angewiesen sind. Aufnahme von Drogengebrauchern: wenn sie clean sind oder mit Polamidon/Methadon substituiert werden. Menschen mit psychiatrischen Erkrankungen und Langzeitpflegebedürftige können nicht aufgenommen werden. Die Bewerber müssen in der Lage sein, kürzere Wege (zum Einkaufen, zur Post, zum Arzt) ohne fremde Hilfe zu bewältigen. Wartezeiten hängen von der jeweiligen Belegung des Hauses ab. Aufnahmen daher auch kurzfristig möglich, sofern Kostenzusage vorliegt.
- Betreuungsangebot** Sozialpädagogische Betreuung an 3-4 Wochentagen. Betreuung mit
- Unterstützung bei Problemen im Zusammenhang mit HIV/AIDS, in Krisensituationen und bei Drogenproblemen
 - Unterstützung bei der Klärung sozialhilfrechtlicher Ansprüche, bei laufenden Justizverfahren und finanziellen Schwierigkeiten
 - Unterstützung beim Aufbau eines tragfähigen sozialen Netzes, individuelle Gespräche (bei Bedarf)
 - ggf. Unterstützung bei der Vorbereitung auf das Leben in einer eigenen Wohnung
 - 1x pro Woche Wohngruppenbesprechung; Teilnahme für alle verbindlich
- Beim Einzug Abschluß eines Betreuungsvertrages.
- Medizinisch-pflegerische Versorgung**
In Kooperation mit den ambulanten Pflegediensten, den niedergelassenen Ärzten, Schwerpunktpraxen sowie anderen Beratungs- und Hilfseinrichtungen. Falls sich während des Aufenthalts eine dauerhafte Pflegebedürftigkeit ergibt, ist eine Pflege nur möglich, solange andere Mitbewohner dadurch nicht beeinträchtigt werden.
- Mitarbeiter** 2 Diplom-Sozialarbeiterinnen mit je 1/2 Stelle.
- Finanzielles** Das Projekt ist eine betreute Wohngemeinschaft im Sinne des § 39 BSHG. Die Betreuungskosten werden über Tagessätze nach § 39 ff BSHG finanziert. Der Tagessatz beträgt zur Zeit DM 38,50. Miete und Hilfe zum Lebensunterhalt werden beim zuständigen Sozialamt beantragt. Die Warmmiete beträgt derzeit ca. DM 460,-.

Ludwigsburg - Krankenwohnung für Menschen mit HIV und AIDS

Kontaktadresse:

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Ludwigsburg e.V.
Hindenburgstraße 28
71638 Ludwigsburg

Tel: 07141/597 57
Fax: 07141/12 12 89

- Ansprechpartner** Michael Haag (Dipl.-Soz.Päd.)
- Träger** DRK Kreisverband Ludwigsburg, Außenstelle, Hindenburgstraße 28, 71638 Ludwigsburg, Tel. 07141/121-0
- Wohnform** (Ambulant) betreute Wohngruppe mit 5 Plätzen.
- Ziel** Versorgung mit Wohnraum; Unterstützung erkrankter und pflegebedürftiger Menschen mit AIDS in allen Lebensbereichen, um sich zu stabilisieren und wieder möglichst selbständig leben zu können; krankenpflegerische und hauswirtschaftliche Betreuung zur Vermeidung von Krankenhausaufenthalten und zur Ermöglichung eines menschenwürdigen Sterbens.
- Befristung** 3 Monate auf Probe, danach unbefristetes Mietverhältnis, falls gewünscht bis zum Tod
- Projekt** Wohnung in einem freistehenden, direkt an einem Park gelegenen Haus am Rande der Ludwigsburger Innenstadt, ca. 15 Gehminuten von der City. Haltestellen von zwei Buslinien vor dem Haus. Nächste Einkaufsmöglichkeit ca. 15 Gehminuten entfernt. Die Wohnung (ca. 185 qm) bietet 5 Personen Wohnraum. Jeder Bewohner hat ein eigenes Zimmer (ca. 15 qm). Grundausstattung der Zimmer: 1 Pflegebett, 1 Zimmerlampe, Telefon- und Satelitenanschluß. Auf Wunsch kann das Zimmer auch möbliert werden. Hinzu kommen 1 große vollausgestattete Wohnküche, 2 behindertengerechte Bäder/WCs, 2 Aufenthaltsräume und 1 Waschküche im Erdgeschoß. Die Wohnung liegt im ersten Stock des Hauses; Treppenlift im Treppenhaus.
- Aufnahme** Angebot für schwerstpflegebedürftige und manifest an AIDS erkrankte Menschen. Aufnahme von Drogengebern: wenn sie clean sind oder substituiert werden (ärztlich kontrollierte Substitution möglich). Drogenkonsum in der Wohnung führt zum Ausschuß. Es gibt eine Warteliste. Die Aufnahme erfolgt nach Dringlichkeit.
- Betreuungsangebot** Abschluß eines Betreuungsvertrages.
- sozialpädagogische Betreuung, 24-Stunden-Betreuung
 - auf Wunsch kommen ins Haus: Psychologe, Seelsorger, Krankengymnastin, Fußpflegerin, Frisörin, ehrenamtliche Kräfte (zur Freizeitgestaltung)
 - die Mitarbeiter bieten 3x wöchentlich an, mit den Bewohnern oder für sie einkaufen zu gehen
 - wöchentliche Wohngruppengespräche; verbindliche Teilnahme
- Medizinisch-pflegerische Versorgung**
- Krankenpflege
 - ärztliche Versorgung mit freier Arztwahl; bei der Suche nach einem Arzt sind die Mitarbeiter gerne behilflich
- Mitarbeiter** 2 Krankenpflegefachkräfte, 1 sozialpädagogische Fachkraft, 5 Schwesternhelferinnen und bis zu 10 Zivildienstleistende.
- Finanzielles** Der zur Zeit gültige Betreuungssatz von DM 168,50 pro Tag wird über die Kranken-/Pflegekasse, ggf. über das örtlich zuständige Sozialamt abgerechnet. Im Einzelfall ist das Einkommen/Vermögen des Bewohners, das über der sozialhilferechtlich festgelegten Bemessungsgrenze liegt, einzusetzen. Für Miete und Lebensunterhalt kommen die Bewohner selbst auf. Sollten sie dazu nicht in der Lage sein, übernimmt der örtlich zuständige Sozialhilfeträger die Kosten. Die Warmmiete (einschließlich aller Nebenkosten) beträgt zur Zeit DM 560,- bzw. DM 590, je nach Größe des Zimmers.

Tübingen - Wohn-Pflege-Projekt der AIDS-Hilfe e.V.

Postfach 27 48
72017 Tübingen

Tel: 07071/36 91 80

Ansprechpartner	Thomas Pfister
Träger	AIDS-Hilfe Tübingen/Reutlingen e.V. Mitglied der D.A.H. und des DPWV
Wohnform	2 betreute Wohngemeinschaften mit jeweils 4 Plätzen und betreutes Einzelwohnen mit 4 Plätzen; geplant ist eine Erweiterung auf 8 Plätze.
Ziel	Versorgung mit Wohnraum, psychosoziale Stabilisierung.
Befristung	unbefristetes Angebot.

Projekt

Beide WG-Wohnungen in einem Wohnblock in der Südstadt Tübingens, 10 Gehminuten von der Stadtmitte entfernt. Ruhige Lage. Öffentliche Verkehrsmittel gut erreichbar.
Jede Wohnung hat 1 Toilette/Bad und 1 große Küche und ist behindertenfreundlich ausgestattet.

Aufnahme

Angebot für Menschen mit HIV und AIDS - insbesondere Drogengebraucher -, die nicht mehr in einer eigenen Wohnung ohne Betreuung leben können.

Aufnahmevoraussetzungen:

- ärztliche Bescheinigung über die HIV/AIDS-Erkrankung
- Drogenkonsumenten: Bereitschaft zur Substitutionsbehandlung
- Kostenübernahme für Miete und Sachkostenpauschale; bei Sozialhilfeempfängern aus auswärtigen Landkreisen: unbefristete Kostenübernahmeerklärung des zuständigen Trägers
- Bereitschaft zur Teilnahme an der wöchentlichen WG-Sitzung

Betreuungsangebot

Das Büro ist an Wochentagen täglich besetzt und dient als Anlaufstelle für die Bewohner. Außerdem regelmäßige Gespräche zwischen Betreuern und Bewohnern.

Betreuungsverträge werden nicht abgeschlossen.

Medizinisch-pflegerische Versorgung

In Kooperation mit Sozialstationen und ambulanten Pflegediensten. 24-Stunden-Pflege ist möglich.

Mitarbeiter

2 Dipl.- Sozialpädagoginnen (50% und 80%), 1 Diplompsychologe (80%), 1 Praktikant, 1 Honorarkraft für Verwaltungsarbeit.

Finanzielles

Das Wohn-Pflege-Projekt ist eine Einrichtung im Sinne des §39 BSHG.

Der Landeswohlfahrtsverband Württemberg-Hohenzollern finanziert die psychosoziale Betreuung zu einem Schlüssel von 1:7, der sich jedoch mit jedem Betreuungsjahr auf 1:10 verschlechtert.

Die Miete beträgt DM 560,- einschließlich Nebenkosten. Die Sachkostenpauschale von DM 270,- wird von den Sozialämtern übernommen.

Heilbronn - Wohnprojekt der AIDS-Hilfe Unterland e.V.

Wilhelmstr. 3
74072 Heilbronn

Tel: 07131/16 52 38

Mitglied im DPWV

Wohnform	Ambulant betreute Wohngemeinschaft mit 8 Plätzen.
Ziel	Wohnraumversorgung, psychosoziale Stabilisierung.
Befristung	Unbefristetes Angebot.

Projekt

Haus am Rande des Stadtzentrums von Heilbronn. Mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar. 3 Wohneinheiten (2 3-Zimmer-Wohnungen, 1 2-Zimmer-Wohnung), jede mit 1 Küche sowie 1 Bad und 1 Toilette. Jeder Bewohner hat ein eigenes Zimmer (zwischen 12 und 21 qm). Die Wohnung im Erdgeschoß ist behindertengerecht ausgebaut. Im Keller des Hauses 1 großer Lagerraum und 2 Hobbyräume. Im Dachgeschoß 1 Gemeinschafts- und Gruppenraum sowie Büro der pädagogischen Fachkraft.

Die Zimmer werden von den Bewohnern selbst möbliert und gestaltet. Die Gemeinschaftsräume, Küchen und Bäder stattet die AIDS-Hilfe Unterland e.V. aus.

Aufnahme

Angebot für Menschen mit HIV und AIDS, die bereits erkrankt sind.

Betreuungsangebot

Je nach Wunsch

- Einzelberatung
- Gruppenberatung
- therapeutische Begleitung
- Krisenintervention
- Sterbebegleitung
- Hilfe bei sozialrechtlichen, beruflichen und behördlichen Angelegenheiten
- Hilfe bei der Organisation des Zusammenlebens

Außerdem können die Angebote der AIDS-Hilfe Unterland e.V. genutzt werden, z.B. Selbsthilfegruppen, Freizeitgruppen, therapeutische Gesprächsgruppen/Einzelgespräche, Information zum medizinischen Kenntnisstand.

Medizinisch-pflegerische Versorgung

Durch Pflegefachkräfte der Sozialstationen, und zwar solange wie möglich. Sicherstellung der Pflege bei erhöhtem Pflegeaufwand wird angestrebt.

Kontakte zu behandelnden Ärzten und Fachkliniken.

Mitarbeiter

1 pädagogische Fachkraft.

Finanzielles

Die Bewohner schließen einen Mietvertrag mit der AIDS-Hilfe Unterland e.V. ab. Die "Hotelkosten" (Miete, Verpflegung usw.) tragen die Bewohner selbst oder - bei geringem Einkommen - das Sozialamt. Die Betreuungskosten trägt nach § 40 BSHG das zuständige Sozialamt.

Oberharmersbach - Haus Maria Frieden

Auf der Hub 1
77784 Oberharmersbach

Tel: 07837/13 01 und 13 02
Fax: 07837/16 17

Ansprechpartner Thile Kerkovius (Heimleitung), Sr. Norberta Bürgel (Pflegedienstleitung)
Träger Kongregation der Franziskanerinnen vom göttlichen Herzen Jesu in Gengenbach, Bahnhofstr. 10, 77723 Gengenbach

Wohnform Hospiz, Pflegeeinrichtung für AIDS-Kranke im Vollbild; 11 Plätze.

Befristung Unbefristetes Angebot.

Ziel Wir wollen auch schwerkranken Menschen ein selbstbestimmtes Leben ermöglichen. Ohne starre Tagesabläufe sollen die Kranken und ihre Partner/Angehörigen Schutz und Geborgenheit in der familiären Atmosphäre des Hauses finden. Medizinisch gut betreut, pflegerisch rund um die Uhr versorgt und mitmenschlich begleitet soll im Sinne der modernen Hospizidee ein gutes Leben bis zuletzt möglich sein. Wir wollen das Sterben als eine bedeutsame Lebensphase respektieren und Bedingungen schaffen für einen menschenwürdigen Tod.

Projekt Ehemaliger Gasthof an einem Berg oberhalb von Oberharmersbach in einem Schwarzwaldtal, ca. 30 km südöstlich von Offenburg in landschaftlich sehr schöner Umgebung. Offenburg mit öffentlichen Verkehrsmitteln (ca. 300 m unterhalb des Hauses) in ca. 45 Min. erreichbar. Einkaufsmöglichkeiten im nahen Zell a.H. und in Oberharmersbach. Das Hospiz bietet derzeit 11 Patienten-Einzelzimmer, Funktionsräume (Personalraum, Pflegebad, Wäschezimmer usw.) und große Gemeinschaftsräume. Die Ausstattung (Rufanlage, Aufzug, Pflegebetten, Sauerstoff usw.) ermöglicht intensive Grundpflege nach modernem Standard. Außerdem weitere Gemeinschaftsräume (z.B. Speiseraum für gemeinsames Mittagessen, Küche, Waschküche, Raum für kreative Beschäftigung, Meditationsraum und Kapelle). Dieser Teil des Hauses ist zugleich Begegnungs- und Tagungsstätte (z.B. Fachtagungen zum Thema AIDS, kontemplative Kurse). Fremdenzimmer für bis zu 20 Seminarteilnehmer; auch für Gäste und Angehörige.

Aufnahme Angebot für Menschen mit AIDS im Vollbild, die auf pflegerische und/oder psychosoziale Hilfe angewiesen sind. Möglich ist auch eine vorübergehende Aufnahme zur Kurzzeitpflege. Aufnahme von Drogengebrauchern: wenn sie clean sind oder mit Polamidon/Methadon substituiert werden und auf den zusätzlichen Konsum nichtverordneter Medikamente oder Suchtmittel verzichten können. Vor der endgültigen Entscheidung soll möglichst ein Besuch und ein Erstgespräch in unserem Hause stattfinden. Wartezeiten hängen von der aktuellen Situation im Haus ab.

Betreuungsangebot und medizinisch-pflegerische Versorgung

Stationäre Einrichtung: mit kompletter hauswirtschaftlicher Versorgung, mit moderner und fachkundiger pflegerischer Versorgung "rund um die Uhr", mit kontinuierlicher medizinischer Betreuung. Möglich sind a) krankengymnastische, beschäftigungs- und gesprächstherapeutische Betreuung und b) alle notwendigen Hilfeleistungen für AIDS-krankte und andere terminalkranke Menschen (z.B. Infusionen, Transfusionen, Inhalationen, Sauerstoff, Schwerstpflege, Schmerztherapie, Substitution)

Mitarbeiter 1 Diplompädagoge (mit psychotherapeutischer Ausbildung), 1 Ärztin, 4 examinierte Pflegekräfte (davon 2 Ordensschwwestern), 1 Erzieher, 2 Pflegehilfskräfte, 2 Zivildienstleistende, 2 Mitarbeiter im Wirtschaftsbereich, 1 Verwaltungskraft

Finanzielles

Kostenträger sind bisher in aller Regel die Sozialhilfeträger (Sozialämter, Landeswohlfahrtsverbände). Rechtsgrundlage ist § 68 BSHG, bei Kurzzeitpflege §36 BSHG oder §§ 39/40 BSHG. Das Projekt hat eine Pflegesatzvereinbarung mit dem LWV Baden. Der Pflegesatz beträgt zur Zeit 249,30 DM/Tag. Ab Juli 1996 wird es voraussichtlich auch Finanzierungsmöglichkeiten über die Pflegeversicherung geben. In Ausnahmefällen werden die Kosten ganz oder teilweise auch von Krankenkassen im Rahmen einer Sonderregelung übernommen. Bei Kostenregelung durch die Sozialhilfeträger muß das private Vermögen der Patienten mitverwendet werden.

Freiburg - Betreute Wohngemeinschaft der AIDS-Hilfe e.V.

AIDS-Hilfe Freiburg e.V.
Habsburgerstr. 79
79104 Freiburg

Tel: 0761/27 69 24

Ansprechpartner	Monika Thiele, Martin Lemminger
Träger	AIDS-Hilfe Freiburg e.V. Mitglied der AIDS-Hilfe Baden-Württemberg e.V., der Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Freiburg und der D.A.H.
Wohnform	Betreute Wohngemeinschaft mit 4 Plätzen.
Ziel	Versorgung mit Wohnraum; psychosoziale Stabilisierung; Schaffung einer Atmosphäre gegenseitiger Toleranz und Unterstützung, damit die Wohngemeinschaft zu einem Zuhause werden kann.
Befristung	Unbefristetes Angebot.

Projekt

WG-Wohnung im 2. Stock einer Altbauwohnung (kein Aufzug) in der Nähe des Stadtzentrums. Wohnung mit 4 Einzelzimmern (ca. 20 qm), 1 Gemeinschaftsraum, 1 Küche, 1 Vorratsraum, 1 WC und Bad, 1 großer Balkon.

Aufnahme

Angebot für Menschen mit HIV und AIDS, die keine Wohnung haben und/oder wegen psychosozialer Probleme nicht alleine leben können/wollen und auf Betreuung angewiesen sind. Die Bewohner müssen in der Lage sein, sich selbst zu versorgen (einkaufen, putzen, kochen). Aufnahme von Drogengebern: wenn sie clean sind oder substituiert werden. Nach einem Vorstellungsgespräch entscheiden die Bewohner über den Einzug des Bewerbers.

Betreuungsangebot

Die sozialpädagogische Betreuung umfasst

- Unterstützung bei Problemen im Zusammenhang mit HIV und AIDS, in Krisensituationen und bei Drogenproblemen
- Begleitung der Substitution
- Hilfe bei der Durchsetzung sozialhilferechtlicher Ansprüche, bei laufenden Justizverfahren und finanziellen Schwierigkeiten
- Unterstützung bei Gruppenaktivitäten, z.B. gemeinsamen Ausflügen und Reisen
- Unterstützung beim Aufbau eines sozialen Netzes unter Einbeziehung der Angebote der AIDS-Hilfe Freiburg e.V. (Positivengruppe, ehrenamtliche Betreuer)
- ggf. Vorbereitung und Hilfe beim Umzug in die eigene Wohnung
- Einzelgespräche (bei Bedarf)

Die sozialpädagogische Fachkraft ist 3x wöchentlich beim Frühstück (Teilnahme für alle verbindlich) als Ansprechpartner zugegen.

Medizinisch-pflegerische Versorgung

Langzeitpflege ist nicht möglich. Im Bedarfsfall kann jedoch häusliche Krankenpflege oder ein Platz im Wohn-Pflege-Projekt der AIDS-Hilfe Freiburg vermittelt werden.

Mitarbeiter

1 Sozialpädagogin, 1 Praktikant der Sozialarbeit, Vertretung durch 1 hauptamtlichen Sozialpädagogen

Finanzielles

Die Warmmiete beträgt derzeit DM 675,-, hinzu kommen DM 200,- Betreuungspauschale für psychosoziale Betreuung. Bei entsprechenden Voraussetzungen übernimmt das Sozialamt diese Kosten.

Für 1996 ist eine Finanzierung über § 39,1 BSHG angestrebt.

3.2. Bayern

München - Betreute Pflegewohnung im Pflege- & Service-Centrum

Lindwurmstraße 71-73/IV
80337 München

Tel: 089/54 33 30
Fax: 089/54 33 31 11

Ansprechpartner	Hermann-Josef Schmitt (Dipl.-Soz., Dipl.-Theol.), Tel. 089/543 331 06
Träger	Münchener AIDS-Hilfe e.V.
Wohnform	Pflegewohnung mit 6 Plätzen im Sinne einer betreuten Wohngemeinschaft nach § 39 BSHG.
Ziel	Versorgung mit Wohnraum, psychosoziale Betreuung und Pflege. Im Sinne der Hospizbewegung wollen wir Menschen mit AIDS in der letzten Lebensphase ein größtmögliches Maß an individueller Versorgung und Begleitung bieten. Dadurch sollen Krankenhausaufenthalte so weit wie möglich vermieden werden.
Befristung	Unbefristetes Angebot (außer bei Kurzzeitpflege).

Projekt

Wohnung in unmittelbarer Nähe einer U-Bahn-Haltestelle. Gesamtfläche 230 qm, 6 Einzelzimmer (zwischen 16 und 23 qm), 1 großer Aufenthaltsraum, 1 Küche und 2 Sanitärräume. Grundausstattung der Zimmer: Bett, Schrank, Lampe, Nachttisch, 2 Stühle, Telefon. Jedes Zimmer kann nach Wunsch gestaltet werden. Die Wohnung ist über einen Fahrstuhl bequem zu erreichen.

Aufnahme

Angebot für Menschen, die manifest an AIDS erkrankt sind und aufgrund neurologischer Veränderungen auf intensive pflegerische, hauswirtschaftliche sowie psychosoziale Betreuung und Versorgung angewiesen sind.

Aufnahme von Drogengebern: wenn sie clean sind oder substituiert werden.

Betreuungsangebot

Kontinuierliche sozialarbeiterische und psychologische Betreuung. Fachlich-kompetente Hilfe bei

- der Klärung sozialrechtlicher Ansprüche
- der Bewältigung von Lebenskrisen im Zusammenhang mit der AIDS-Erkrankung
- bei sonstigen Angelegenheiten (z.B. spirituelle Begleitung, Totensorge, Patientenverfügung)

Abschluß eines Miet- und Betreuungsvertrages.

Medizinisch-pflegerische Versorgung

Durch den ambulanten Pflegedienst der Münchener AIDS-Hilfe e.V. in enger Kooperation mit den niedergelassenen Ärzten und Immunambulanzen.

Mitarbeiter

Krankenpflege und hauswirtschaftliche Versorgung: Mitarbeiter des ambulanten Pflegedienstes.
Psychosoziale Betreuung: 1 Sozialarbeiter (38,5 Stunden), 1 Psychologin (10 Stunden) und Jahrespraktikanten der Sozialpädagogik.

Finanzielles

Die "Hotelkosten" (Miete und Verpflegung) tragen die Bewohner selbst; im Bedarfsfall übernimmt sie das Sozialamt (über §§ 11 ff. BSHG).

Die Betreuungskosten von derzeit DM 50,- pro Tag werden über §§ 39/40 BSHG finanziert.

Die Kosten der Behandlungspflege werden über SGB V, die Pflegesachleistungen über SGB XI refinanziert. Werden die Pflegekosten von den Leistungen des SGB XI nicht gedeckt, können die Restkosten über §§ 68/69 BSHG finanziert werden.

München - Wohnprojekt Buttermelcherstraße

Buttermelcherstraße 19
80469 München

Ansprechpartnerin

Helga Geiger

Träger

Förderkreis Pflege und Unterstützung Schwerkranker e.V.
Arcisstraße 47, 80799 München
Tel: 089/271 62 57, Autotel: 0172/850 98 25
Fax: 089/271 40 93
Mitglied im DPVV

Wohnform

Betreute Wohngemeinschaft mit 3 Plätzen, je nach Bedarf als Übergangswohnung, Krankenwohnung oder Hospiz.

Ziel

Versorgung mit Wohnraum; medizinisch-pflegerische und psychosoziale Betreuung zur Stabilisierung des Gesundheitszustandes.

Befristung

Unbefristetes Angebot.

Projekt

3-Zimmer-Wohnung (74 qm) in der ersten Etage eines Altbaus im Stadtzentrum mit Wohnküche, Bad und Toilette.

Aufnahme

Angebot vor allem für Drogenabhängige mit HIV/AIDS in akuter Not: wenn Wohnen und Betreuen zu Hause nicht möglich ist oder bei Wohnungslosigkeit. Maximal können 3 Personen aufgenommen werden. Von den Bewohnern wird solidarisches Verhalten erwartet. Unterschiedlich lange Wartezeiten.

Betreuungsangebot

Nach Wunsch und Bedarf: sozialpädagogische, psychologische, kunsttherapeutische und seelsorgerische Betreuung sowie physikalische Therapie und Sport. Dieses Angebot können auch Besucher mit HIV und AIDS nutzen.

Wir setzen auf Solidarität und respektvolles Zusammenleben und verzichten auf Verträge.

Medizinisch-pflegerische Versorgung

Durch examiniertes Pflegepersonal, das zum Teil ausschließlich in der Einrichtung, zum Teil außerhalb im ambulanten Dienst arbeitet. Versorgung je nach Bedarf bis zu 24 Stunden.

Mitarbeiter

4 examinierte Krankenschwestern, 2 Haushälterinnen und ehrenamtliche Helfer, 1 für AIDS-Seelsorge freigestellter katholischer Seelsorger.

Die sozialpädagogische Beratung wird durch zwei Beratungsstellen abgedeckt.

Weitere therapeutische Angebote auf Honorarbasis.

Finanzielles

Die Bewohner sind Untermieter des Förderkreises. Miethöhe (maximal DM 800,-) und Kosten für Vollverpflegung (Höchstsatz derzeit DM 400,-) richten sich nach ihrem Einkommen.

München - Wohnprojekt Hoeckstraße

Hoeckstraße 44/45
81379 München (Thalkirchen)

Ansprechpartnerin	Helga Geiger
Träger	Förderkreis Pflege und Unterstützung Schwerkranker e.V. Arcisstraße 47, 80799 München Tel: 089/271 62 57, Autotel: 0172/850 98 25 Fax: 089/271 40 93 Mitglied im DPWV
Wohnform	Betreute Wohngemeinschaft mit 7 Plätzen, je nach Bedarf als Übergangswohnung, Krankenwohnung oder Hospiz.
Ziel	Versorgung mit Wohnraum, medizinisch-pflegerische und psychosoziale Betreuung zur Stabilisierung des Gesundheitszustandes.
Befristung	unbefristetes Angebot.

Projekt

Freistehendes Haus in U- und S-Bahnnähe.

7 Einzelzimmer auf 2 Etagen, gemeinsame Wohn- und Teeküche, 2 Aufenthaltsräume, 1 Gästezimmer und Garten. Beide Etagen sind behindertenfreundlich und rollstuhlgerecht ausgestattet.

Aufnahme

Angebot vor allem für Drogenabhängige mit HIV/AIDS in akuter Not: wenn Wohnen und Betreuen zu Hause nicht möglich ist oder bei Wohnungslosigkeit. Maximal können 3 Personen aufgenommen werden.

Von den Bewohnern wird solidarisches Verhalten erwartet.

Unterschiedlich lange Wartezeiten.

Betreuungsangebot

Nach Wunsch und Bedarf: sozialpädagogische, psychologische, kunsttherapeutische und seelsorgerische Betreuung sowie physikalische Therapie und Sport. Dieses Angebot können auch Besucher mit HIV und AIDS nutzen.

Wir setzen auf Solidarität und respektvolles Zusammenleben und verzichten auf Verträge.

Medizinisch-pflegerische Versorgung

Durch examiniertes Pflegepersonal, das zum Teil ausschließlich in der Einrichtung, zum Teil aber auch außerhalb im ambulanten Dienst arbeitet. Versorgung je nach Bedarf bis zu 24 Stunden.

Mitarbeiter

4 examinierte Krankenschwestern, 2 Haushälterinnen, ehrenamtliche Helfer, 1 für AIDS-Seelsorge freigestellter katholischer Seelsorger. Die sozialpädagogische Beratung wird durch zwei Beratungsstellen abgedeckt.

Weitere therapeutische Angebote auf Honorarbasis. Der Personalschlüssel wird der jeweiligen Situation angepaßt.

Finanzielles

Die Bewohner sind Untermieter des Förderkreises. Miethöhe (maximal DM 800,-) und Kosten für Vollverpflegung (Höchstsatz derzeit DM 400,-) richten sich nach ihrem Einkommen.

München - Betreutes Wohnen für Menschen mit HIV und AIDS

Bayerisches Rotes Kreuz

Kreisverband München
Aidsbetreuungsstelle
Seitzstr. 8
80538 München

Tel: 089/237 33 63

Fax: 089/290 42 75

Internet: Compus Serve; Com 100 322, 3270

Ansprechpartner

Carl Moll

Wohnform

Betreutes Wohnen: Wohngemeinschaft mit 4 Plätzen und Einzelwohnen mit 3-4 Plätzen.

Ziel

Durch Versorgung mit Wohnraum, psychosoziale Betreuung und Pflege sollen Menschen mit HIV und AIDS darin unterstützt werden, sich zu stabilisieren, mit der Krankheit leben zu lernen, Beziehungen aufzubauen, lebenspraktische Fähigkeiten zur möglichst selbständigen Gestaltung des Alltags zu erwerben und Krankenhausaufenthalte so weit wie möglich zu vermeiden.

Befristung

6-monatige "Probezeit", ansonsten unbefristetes Angebot mit beidseitiger Kündigungsmöglichkeit.

Projekt

"Haus Trudering" kleines Flachdachhaus mit großem Garten in bürgerlicher Wohngegend. WG-Wohnung mit 4 Zimmern, 1 Gemeinschaftsraum, 3 WCs, 2 Duschen/Bäder und Kellerräumen.

"Haus City" Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel (U- und S-Bahn, Bus), gute Einkaufsmöglichkeiten. 3 Appartements. OG-Etage mit 2 Wohnräumen und 1 WC/Dusche, EG-Etage mit 1 Wohnraum, 1 Schlafzimmer, 1 Küche und 1 WC/Dusche. Dazu 1 Kellerraum.

Aufnahme

Angebot für Menschen mit HIV und AIDS, die psychosoziale Betreuung und pflegerische Versorgung wünschen. Aufnahme von Drogengebern: wenn sie clean oder in einem Substitutionsprogramm nach NUB-Richtlinien sind. Menschen mit erheblichen psychiatrischen Erkrankungen können nicht aufgenommen werden. Aufnahmen auch kurzfristig möglich. Aufnahmeverfahren sowie Abschluß eines Wohn- und Betreuungsvertrages.

Betreuungsangebot

Täglich, bei Bedarf auch am Wochenende. In Kooperation mit dem ambulanten Dienst, sämtlichen Versorgungsangeboten Münchens sowie Ärzten und Kliniken. Das Betreuungsangebot umfaßt u. a. - Hilfe beim Einleben in das neue Zuhause

- Hilfe bei der Bewältigung des Lebens mit HIV und AIDS (Stützung des Selbstwertgefühls, Entwicklung positiver Lebensgefühle, Trauerbewältigung, Krisenbegleitung, Sterbebegleitung)

- Unterstützung beim Umgang mit Behörden

- Unterstützung beim Umzug in eine eigene Wohnung

- Gruppenaktivitäten

- Wiederherstellung eines sozialen Netzes und Vermittlung an andere Einrichtungen mit Hilfsangeboten

Medizinisch-pflegerische Versorgung

Präventive pflegerische Versorgung und Pflege durch Fachpflegekraft. Bei Bedarf Hinzuziehung des "Ambulanten Dienstes für Menschen mit AIDS". Bei Finalpflege vorherige Abklärung im Team, ob sie im Wohnprojekt gesichert werden kann oder eine Verlegung ins Hospiz erforderlich ist.

Mitarbeiter

1 Sozialpädagoge (30 Stunden), 1 Psychologe (25 Stunden), 1 Fachkrankenschwester (38,5 Stunden). Hinzu kommt 1 Fachkrankenschwester des ambulanten Dienstes.

Finanzielles

Finanzierung der Mitarbeiter: Sozialpädagoge zu 80% durch Staatsministerium, zu 20% durch BRK. Psychologe zu 80% durch Landeshauptstadt München, zu 20% durch BRK. Pflegefachkraft durch (anteilig, Festsatz) Staatsministerium, Krankenkassen. Defizitausgleich durch Landeshauptstadt München mit vorheriger Beantragung der Kostengrößenordnung. Die Wohnkosten übernimmt das Sozialamt. Es gibt bisher keinen Tagessatz.

Augsburg - Wohnprojekt der AIDS-Hilfe e.V.

Morellstraße 24
86159 Augsburg

Tel: 0821/58 59 08
Fax: 0821/58 59 05

Ansprechpartner Michael Bastian (Dipl.-Soz.Päd.)

Träger Augsburger AIDS-Hilfe e.V.
Mitglied der D.A.H. und des DPWV

Wohnform Betreutes Einzelwohnen in der eigenen Wohnung

Ziel Unterstützung von Menschen mit HIV und AIDS in ihrem Recht auf ein menschenwürdiges Leben. Das Angebot soll drohender Verelendung und Vereinzelung entgegenwirken.

Befristung Unbefristetes Angebot.

Projekt

Wohnungen (Einzelwohnungen oder Wohngemeinschaften) im Einzugsgebiet der Stadt Augsburg. Behinderten- und pflegegerechte Wohnungen: ebenerdig oder mit Fahrstuhl erreichbar, großzügige Sanitäreinrichtungen, günstige Anordnung der Räume.

Aufnahme

Angebot für Menschen mit HIV und AIDS ohne Wohnung.
Aufnahme von Drogengebrauchern: wenn sie clean sind oder substituiert werden.

Betreuungsangebot

Durch ehrenamtliche Mitarbeiter der Augsburger AIDS-Hilfe e.V. und durch Mitarbeit eines Sozialpädagogen.

Medizinisch-pflegerische Versorgung

Pflegerische und hauswirtschaftliche Versorgung - soweit sie von den übrigen Projektbewohnern mitgetragen werden kann - in Absprache mit den zuständigen Krankenkassen, der Pflegemodelleinrichtung des Zentrums für AIDS-Arbeit Schwaben (ZAS) und im Rahmen der örtlichen ambulanten Krankenversorgung.

Mitarbeiter

1 sozialpädagogische Vollzeitstelle, aufgeteilt auf zwei Mitarbeiter; Zivildienstleistende und 1 Praktikant (Sozialpädagogik).

Finanzielles

Die sozialpädagogische Vollzeitstelle wird durch die Regierung von Schwaben finanziert. Für die psychosoziale Betreuung von maximal 10 Wohnplätzen gewährt sie außerdem DM 160.000,-. Die Bewohner kommen für Miete und Lebenshaltungskosten selbst auf oder erhalten Hilfe zum Lebensunterhalt.

Nürnberg - SAM-Wohnprojekt

Lindenplatz 11
90455 Nürnberg

Tel: 09122/751 95

Ansprechpartner	Martin Lang, Sabine Krauß-Rauch
Träger	Stadtmission Nürnberg e.V., AIDS-Hilfe Nürnberg/Fürth/Erlangen e.V., MUDRA e.V.
Wohnform	Wohngemeinschaft mit 6 Wohnplätzen.
Ziel	Versorgung mit Wohnraum; psychosoziale Stabilisierung, um größtmögliche Selbständigkeit zu behalten oder zu erlangen.
Befristung	Unbefristetes Angebot.

Projekt

Einfamilienhaus, ca. 1/2 Stunde von Nürnberg Stadt entfernt in einem Vorort mit guter Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel. Gute Einkaufsmöglichkeiten in Lauf- bzw. Fahrradnähe.
6 Einzelzimmer (ca. 12-18 qm), auf Wunsch möbliert. Zur gemeinsamen Benutzung 1 großes Wohnzimmer, 1 Küche, 2 Bäder, Waschkeller, Hobbykeller, kleiner Vorgarten, 1 Fahrrad.

Aufnahme

Angebot für Menschen mit HIV und AIDS aller Gruppen, die wohnungslos sind oder in einer belastenden Wohnungssituation leben.

Aufnahme von Drogengebern: wenn sie substituiert werden oder clean sind.

Menschen mit psychiatrischen Erkrankungen sowie Vollzeitpflegebedürftige können nicht aufgenommen werden.

Die Bewerber müssen in der Lage sein, sich weitgehend selbst zu versorgen.

Aufnahme je nach aktueller Belegung auch kurzfristig möglich.

Abschluß eines Nutzungsvertrages.

Betreuungsangebot

Durch 2 sozialpädagogische Mitarbeiter, die von Montag bis Freitag täglich mehrere Stunden als Ansprechpartner zur Verfügung stehen. Hilfestellung bei

- persönlichen Problemen
- Konflikten innerhalb der WG
- sozialrechtlichen Angelegenheiten (Justizverfahren, Schulden, Sozialhilfe)
- der Beschaffung einer Wohnung oder Arbeitsstelle
- der Organisation von Freizeitaktivitäten

Einmal pro Woche Hausbesprechung (Klären von Schwierigkeiten im Zusammenleben, Treffen von Absprachen, Festlegung der Hausordnung); Teilnahme für alle Bewohner verbindlich.

Medizinisch-pflegerische Versorgung

Bei Eintreten einer Pflegebedürftigkeit während des Aufenthalts kann Pflege und hauswirtschaftliche Versorgung durch externen Pflegedienst erfolgen.

Mitarbeiter

2 Sozialpädagogen mit je 20 und 30 Wochenstunden.

Finanzielles

Die Betreuungskosten werden pauschal abgerechnet. Grundlage ist § 39 BSHG.

Mietkosten und Lebensunterhalt tragen die Bewohner selbst bzw. werden vom Sozialamt übernommen. Die Warmmiete einschließlich Nebenkosten beträgt zur Zeit DM 510,- pro Monat.

Würzburg - Wohngemeinschaft für HIV-Positive/AIDS-Kranke

c/o Psychosoziale Beratungsstelle
für HIV-Infizierte und AIDS-Kranke
Röntgenring 3
97070 Würzburg

Tel: 0931/322 26-0
Fax: 0931/322 26-18

Ansprechpartner	Alfred Spall, Gudrun Heid
Träger	Caritasverband für die Diözese Würzburg e.V.
Wohnform	Betreutes Wohnen in einer Wohngemeinschaft.
Ziel	Versorgung mit Wohnraum; psychosoziale Stabilisierung.
Befristung	Unbefristetes Angebot, auf Wunsch bis zum Tod.

Projekt

Freistehendes, bedarfsgerecht umgebautes Zweifamilienhaus in guter Wohngegend am Rande der Würzburger City mit Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel und mit Einkaufsmöglichkeiten. 6 große möblierte Einzelzimmer, 2 Küchen, Gemeinschaftsräume, 1 großer Garten.

Aufnahme

Angebot für Menschen mit HIV und AIDS aus allen Betroffenenengruppen. Aufnahme von Drogengebrauchern: wenn sie substituiert werden und keine illegalen Drogen konsumieren. Menschen mit gravierenden psychopathologischen Erkrankungen können nicht aufgenommen werden. Die Bewerber sollten in der Lage sein, sich zumindest in der Anfangszeit selbst zu versorgen und sich aktiv am Gemeinschaftsleben zu beteiligen. Eines der Auswahlkriterien bei mehreren Bewerbern: wer am besten zu den Bewohnern passen könnte. Bei Aufnahme Abschluß einer Vereinbarung zu Rechten und Pflichten der Bewohner. Eine Warteliste wird geführt.

Betreuungsangebot

Betreuung erfolgt täglich für 3-6 Stunden.

Medizinisch-pflegerische Versorgung

In Kooperation mit der zuständigen Klinik, dem Hausarzt und der Sozialstation.

Mitarbeiter

1 hauptamtliche Leiterin (vollzeitbeschäftigt), ca. 8 geringfügig beschäftigte Mitarbeiter aus verschiedenen Berufen.

Finanzielles

Die Miete einschließlich Nebenkosten beträgt zur Zeit DM 520,-. Sie wird, wenn die Bewohner sie nicht selbst bezahlen können, vom Sozialamt übernommen.

3.3 Berlin

Berlin - Wohnprojekt Pohlstraße

c/o Drogenberatung Tiergarten
BOA e.V. (Begegnung, Orientierung, Anfang)
Zwinglstr. 4
10555 Berlin

Tel: 030/392 70 17

Fax: 030/391 19 77

Ansprechpartner Roswitha Jauris, Clemens Ostermann

Wohnform Betreute Wohngemeinschaft

Ziel HIV-positiven und an AIDS erkrankten Drogenkonsumenten - auch solchen, die nicht ohne weiteres drogenfrei leben können - ein Zuhause geben, in dem neue Perspektiven und Lebenseinstellungen gefördert und erworben werden können; physische und psychische Stabilisierung, um ein möglichst selbständiges und eigenverantwortliches Leben führen zu können.

Befristung Unbefristetes Angebot, das sich nach dem individuellen Tempo der psychischen und physischen Stabilisierung richtet.

Projekt Wohnung in saniertem Altbau im Bezirk Tiergarten (City von Berlin), allerdings unweit der Drogenszene. In der Nähe 2 U-Bahnhöfe und mehrere Bushaltestellen. Gute Einkaufsmöglichkeiten. 300 qm große Wohnung für 6 Personen (3 Frauen, 3 Männer) mit 6 Zimmern (15-30qm), 3 Bädern/WCs, 1 Wintergarten, 1 Gemeinschaftsraum. Das Haus hat einen Fahrstuhl.

Aufnahme Angebot für Drogenkonsumenten mit HIV und AIDS, die (noch) in der Lage sind, ihr Leben selbständig zu regeln und sich zu versorgen. Aufgenommen werden Substituierte und Menschen, die opiatfrei leben wollen. Langzeitpflegebedürftige können nicht aufgenommen werden. Wartezeiten abhängig von der aktuellen Belegung. Aufnahmen kurzfristig möglich. Beim Einzug Abschluß eines Untermietvertrages. In einer Zusatzvereinbarung verpflichten sich die Bewohner zur Einhaltung der Regeln (keine Drogen, kein Alkohol in der Wohnung, keine Gewalt/Androhung von Gewalt).

Betreuungsangebot Sozialpädagogische/psychologische Betreuung an 5 bis 6 Tagen pro Woche; Intensität je nach individuellen Bedürfnissen und den Erfordernissen der Gruppendynamik. Das Angebot umfaßt Unterstützung - bei Krisen im Zusammenhang mit Drogen und mit HIV/AIDS - bei der Klärung sozialrechtlicher Ansprüche - bei der Schuldenregulierung - bei der Suche nach Ausbildungs- und Arbeitsmöglichkeiten - bei der Kontaktaufnahme zu Ärzten und pflegenden/helfenden Einrichtungen - bei Problemen mit der Justiz, bei ausstehenden Strafverfahren, im Rahmen der Bewährungshilfe - bei der Organisation und Durchführung von Gruppenaktivitäten - bei der Klärung familiärer Beziehungen und sozialer Kontakte, beim Aufbau eines tragfähigen sozialen Netzes - in der Phase des Ablösens und des Selbständigwerdens (Hilfe bei Wohnungssuche, Umzug in die eigene Wohnung, Nachbetreuung).
Verbindliche Teilnahme an der wöchentlichen WG-Sitzung. Die Haushaltsführung regeln die Bewohner - ggf. mit unserer Unterstützung - selbst.

Medizinisch-pflegerische Versorgung

Bei Bedarf kann Krankenpflege organisiert werden. Enger Kontakt zu HIV-Schwerpunktpraxen und Krankenhäusern.

Mitarbeiter 1 Lehrerin und Suchttherapeutin und 1 Diplom-Soziologe (je 3/4-Stelle)

Finanzielles Personal- und Sachkosten werden über die Fehlbedarfszuwendung von der Senatverwaltung für Jugend und Familie (Drogenreferat) gedeckt. Die Bewohner tragen die Kosten für Miete, Zimmereinrichtung und Lebensunterhalt selbst oder erhalten Hilfe zum Lebensunterhalt durch das Sozialamt. Die Warmmiete beträgt zur Zeit DM 350,-. Für gemeinsame Aktivitäten der Bewohner (Theater-, Kino-, Veranstaltungsbesuche usw.) steht ein Fonds zur Verfügung, aus dem entsprechende Kosten bestritten werden können.

Berlin - Sozialmakler (zuhaus im Kiez gGmbH Berlin - zIK)

Reichenberger Straße 130
10999 Berlin

Tel: 030/618 50 36
Fax: 030/618 65 64

- Sprechstunde** Mittwoch 16.00 - 19.00 Uhr
Ansprechpartner Robert Kliem, Wolfgang Kohl
- Träger** zuhaus im Kiez gGmbH - Mitglied des DPWV und der D.A.H.
- Wohnform** Einzelwohnen in Wohnungen, die von zIK als "Sozialmakler" auf dem Wohnungsmarkt akquiriert und an Menschen mit HIV und AIDS vermittelt werden.
- Ziel** Wohnraumversorgung für Menschen mit HIV und AIDS, die wohnungslos sind, deren Wohnungsqualität gesundheitsgefährdend ist oder in deren Wohnung keine Pflege möglich ist.
- Befristung** Unbefristetes Angebot.
- Projekt** Unterschiedlich große, in der Regel im Rahmen des sozialen Wohnungsbaus entstandene Wohnungen in allen Stadtteilen Berlins.
- Aufnahme** Angebot für Menschen mit HIV und AIDS, die entweder keiner psychosozialen Begleitung bedürfen oder die durch eine andere Einrichtung (z.B. im Rahmen der Substitution) betreut werden. Ein Betreuungsvertrag mit einer solchen Einrichtung kann bei der Wohnraumvermittlung verpflichtend sein. Die Bewerber müssen in der Lage sein, eigenständig einen Haushalt zu führen und den im Mietvertrag formulierten Rechten und Pflichten zu entsprechen. Vermittlung von Wohnraum
- an Drogengebraucher: wenn sie clean sind oder mit Polamidon/Methadon substituiert werden
- an Langzeitpflegebedürftige: wenn ein Pflegedienst die häusliche Versorgung und Pflege sicherstellt
Die Bewerber müssen einen Bewerbungsbogen ausfüllen und persönlich Kontakt aufnehmen. In aller Regel ist ein Wohnberechtigungsschein mit Dringlichkeit nötig. Ausnahmen sind möglich. Bewerber mit Kindern werden bevorzugt mit Wohnraum versorgt. Unterschiedlich lange Wartezeiten, abhängig von der Zusammenarbeit der Bewerber mit zIK und den Wohnungsanbietern. Abschluß eines regulären Mietvertrages direkt mit der Hausverwaltung.
- Betreuungsangebot** Psychosoziale Betreuung durch zIK ist nur in Ausnahmefällen möglich. Die zIK-Mitarbeiter - helfen bei der Anmietung - schalten sich bei Schwierigkeiten mit dem Vermieter ein - vermitteln bei Bedarf Hilfe für Umzug und Renovierung - begleiten die Bewerber zu Besichtigungsterminen und Vorstellungsgesprächen bei Hausverwaltungen. Drogengebrauchern bietet die "Wohnraumclearingstelle" sozialrechtliche Beratung, Mietschuldenregulierung und Beratung zur Absicherung des Lebensunterhalts. Ist eine längere psychosoziale Begleitung nötig, werden Angebote anderer Einrichtungen (Drogenberatungsstellen, Therapieeinrichtungen, AIDS-Beratungsstellen, AIDS-Selbsthilfegruppen) vermittelt. Auch Einzelfallhilfe kann vermittelt werden.
- Medizinisch-pflegerische Versorgung**
Im Bedarfsfall durch ambulante Pflegedienste abgedeckt. zIK hilft bei der Vermittlung von Pflegediensten.
- Mitarbeiter** 2 Sozialarbeiter, Honorarkräfte und Zivi. für Umzüge und Renovierungen.
- Finanzielles** Die Wohnraumvermittlung ist für die Bewerber kostenfrei. Die Wohnungsmieten entsprechen in der Regel denen des sozialen Wohnungsbaus. Die Stellen der Mitarbeiter werden von der Senatsverwaltung für Gesundheit über den Landesverband der Berliner AIDS-Selbsthilfegruppen und der Senatsverwaltung für Jugend und Familie finanziert. Falls die finanziellen Mittel (Einkommen des Bewerbers, Unterstützung durch das Sozialamt) für die Erstausrüstung nicht ausreichen, können durch zIK Stiftungsgelder beantragt werden. Bei Bewerbern, die Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem BSHG beziehen, muß die Übernahme der Mietkosten und ggf. der Kautions beantragt werden.

Berlin - Betreutes Einzelwohnen

Reichenberger Straße 130
10999 Berlin

Tel: 030/618 50 36
Fax: 030/618 65 64

Träger	zuhausa im Kiez gGmbH
Wohnform	Betreutes Einzelwohnen in von zIK angemieteten Wohnungen.
Ziel	Versorgung mit Wohnraum, psychosoziale Begleitung zur Stabilisierung.
Befristung	Unbefristetes Angebot.
Projekt	69 Wohnungen in verschiedenen Häusern in Berlin. Derzeit 105 Bewohner.

Aufnahme

Angebot für Menschen mit HIV und AIDS, die wohnungslos sind oder im Hinblick auf ihren Gesundheitszustand unangemessen untergebracht sind.

Die Bewerber müssen in der Lage sein, eigenständig einen Haushalt zu führen.

Aufnahme von Drogengebern: wenn sie clean sind oder mit Polamidon/Methadon substituiert werden.

Aufnahme von Langzeitpflegebedürftigen: wenn ein Pflegedienst die häusliche Versorgung und Pflege sicherstellt.

Die Bewerber müssen einen Bewerbungsbogen ausfüllen und persönlich Kontakt aufnehmen. In der Regel ist ein Wohnberechtigungsschein mit Dringlichkeit nötig.

Vor Einzug soll der Betreuungsbedarf geklärt werden.

Betreuungsangebot

Die Bewohner können das Angebot der psB - psychosoziale Begleitung - in Anspruch nehmen (Beratungsräume in der Geschäftsstelle, Reichenberger Straße). Die psB erfolgt auf freiwilliger Basis.

Bei Bedarf (z.B. bei Problemen mit der Mietzahlung) kann die psB aber auch von sich aus aktiv werden. Die psB bietet Unterstützung

- beim Aufbau einer realistischen Lebensperspektive
- in Krisensituationen und bei Drogenkonsumproblemen
- bei der Klärung sozialrechtlicher Ansprüche, bei laufenden Justizverfahren und finanziellen Schwierigkeiten
- bei der Durchführung von Gruppenaktivitäten und Bewohnertreffen
- beim Aufbau eines stabilen sozialen Netzes (einschließlich professioneller Hilfsangebote)
- beim Umzug und bei der Einrichtung der eigenen Wohnung
- für Angehörige und Freunde des Bewohners

Bei Bedarf Haus- und Krankenhausbesuche.

Pro Bewohner können monatlich maximal 12 Stunden Betreuung geleistet werden. Bei höherem oder speziellem Betreuungsbedarf vermittelt die psB therapeutische Unterstützung, Einzelfallhilfe, ambulante Pflegedienste sowie Unterbringung im Krankenhaus.

Mitarbeiter

5 Sozialarbeiter/-pädagogen auf 3 Vollzeitstellen sowie 2 Zivildienstleistende und Honorarkräfte für Umzüge und Renovierungen.

Finanzielles

Die 3 Vollzeitstellen werden vom Senat für Gesundheit über den Landesverband der Berliner Selbsthilfegruppen finanziert.

Für die Miete kommen die Bewohner oder das Sozialamt auf.

Berlin - Wohnprojekt Dessauer Straße

Bernburger Straße 9b
10963 Berlin

Tel: 030/264 43 18
Fax 030/264 46 18

Ansprechpartner Christoph Labuhn
Träger zuhause im Kiez gGmbH

Wohnform Betreutes Wohnen in Einzelappartements im Sinne einer betreuten Wohngemeinschaft nach § 39,1 BSHG.

Ziel Menschen mit AIDS mit Wohnraum versorgen und ihnen ein Zuhause bieten; sozialpädagog. Betreuung zur psychischen Stabilisierung, Wiederherstellung lebenspraktischer Fähigkeiten, Verbesserung der Lebensqualität und Vermeidung von Krankenhausaufenthalten.

Befristung Die Kosten für den Aufenthalt im Wohnprojekt werden für 1 Jahr beim zuständigen Sozialamt beantragt (Rechtsgrundlage: § 39 BSHG). Der Verbleib ist, abhängig von der weiteren Kostenübernahme, unbefristet.

Projekt 8 Einzelapp. auf 4 Etagen in abgeschlossenem Gebäudeteil in einer Neubauwohnanlage in Berlin/Kreuzberg. S- und U-Bahn sowie Bushaltestellen in unmittelbarer Nähe. Gute Einkaufsmöglichkeiten für Lebensmittel und Dinge des täglichen Bedarfs. Pro Etage 2 App. von je 18 qm Wohnfl. mit je 1 Bad und 1 WC. Hinzu kommen 3 Wohnküchen und 1 Gemeinschaftsraum. Die Bewohner richten die Zimmer selbst ein. Im Haus befindet sich ein Fahrstuhl. Rollstuhlgerechte.

Aufnahme Angebot für Menschen mit AIDS ohne Wohnung, die aufgrund psychosozialer Probleme nicht alleine leben können und auf intensive Betreuung angewiesen sind. Die Bewerber müssen über ausreichende Mobilität und Orientierung verfügen, um Wege in die nähere Umgebung - zum Einkauf, zur Post, zum Sozialamt, zum Arzt usw. - ohne fremde Hilfe bewältigen zu können. Aufnahme von Drogengebern: wenn sie clean sind oder mit Polamidon/Methadon substituiert werden. Menschen mit psychiatrischen Erkrankungen können nicht aufgenommen werden. Wartezeiten hängen von der aktuellen Belegung des Hauses ab. Aufnahmen daher auch kurzfristig möglich. Die Bewerbung erfolgt über die Geschäftsstelle in der Reichenberger Straße 130 Tel. 618 50 36.

Betreuungsangebot Das tägliche sozialpädagog. Betreuungsangebot (auch am Wochenende) bietet Unterstützung - bei Lebenskrisen im Zusammenhang mit der AIDS-Erkrankung - bei Krisensituationen und Drogenkonsumproblemen - bei der Klärung sozialrechtlicher Ansprüche (bei laufenden Justizverfahren und finanziellen Schwierigkeiten) - bei der Durchführung von Gruppenaktivitäten - beim Aufbau eines stabilen sozialen Netzes (einschließlich professioneller Hilfsangebote) - bei der Vorbereitung auf das Leben in einer eigenen Wohnung - beim Umzug und bei der Einrichtung der eigenen Wohnung. Jeder Hausbewohner hat einen festen Ansprechpartner. Mindestens einmal wöchentlich individuelle Betreuungsgespräche. Pro Woche findet ein Bewohnertreffen statt; Teilnahme für alle verbindlich. Eine Hauswirtschaftskraft unterstützt beim Erlernen praktischer Dinge, bei der Haushaltsführung und bei gesundheitsbewusster Ernährung. Hat sich der Bewohner soweit gefestigt, daß der Umzug in eine eigene Wohnung gewünscht wird, kann über die Geschäftsstelle der zik gGmbH eine Wohnung vermittelt werden. Beim Einzug Abschluß eines Betreuungsvertrages.

Medizinisch-pflegerische Versorgung

In enger Kooperation mit niedergelassenen Ärzten, ambulanten Pflegediensten und anderen Beratungs- und Hilfseinrichtungen. Auf Wunsch kann ein Pflegedienst beauftragt werden. Ergibt sich während des Aufenthalts im Projekt eine dauerhafte Pflegebedürftigkeit, ist die Pflege auch bei erhöhtem Pflegeaufwand möglich.

Mitarbeiter 2 Sozialpäd., 1 Sozialarb. mit pfleger. Zusatzquali. und 1 Hauswirtschaftskraft

Finanzielles Die Betreuungskosten werden über Tagessätze nach §§ 39ff BSHG finanziert. Der Tagessatz beträgt zur Zeit DM 105,63. Die Kosten für die Zimmereinrichtung, die Miete und die laufenden Ausgaben werden von den Bewohnern selbst bestritten oder beim zuständigen Sozialamt beantragt. Die Warmmiete beträgt derzeit DM 680,-.

Berlin - ziK-Übergangshaus

Pankstraße 77
13357 Berlin

Tel: 030/462 99 95
Fax: 030/462 96 89

Ansprechpartnerin	Kristine Leicht (Leitung)
Träger	zuhaus im Kiez gGmbH
Wohnform	Betreutes Wohnprojekt mit 16 Plätzen.
Ziel	Sozialpädagogische Beratung und Betreuung zur psychosozialen Stabilisierung und zum Erwerb von Fähigkeiten, die ein selbstständiges Leben ermöglichen. Nach einer Stabilisierungsphase von ca. 6 Monaten Vermittlung in eine eigene Wohnung.
Befristung	Befristetes Angebot.

Projekt

Haus mit 6 komplett ausgestatteten Wohnungen: 2 Doppelzimmer, 12 Einzelzimmer. Mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar.

Aufnahme

Kurzfristiges Angebot für wohnungslose Menschen mit HIV in Krisensituationen. Voraussetzungen für eine Aufnahme:

- Bereitschaft, in eine eigene Wohnung zu ziehen,
 - Bereitschaft, evtl. vorhandene Suchtprobleme zu bewältigen, z.B. durch Substitution mit Methadon/Polamidon,
 - vorliegende Kostenübernahme in Höhe von DM 149,20 pro Betreuungstag nach § 72 für mindestens 6 Monate
- Bewerbung über die ziK-Geschäftsstelle in der Reichenberger Straße 130, Tel. 618 50 36.

Betreuungsangebot

Das Übergangshaus wird rund um die Uhr betreut:

- sozialpädagogische Betreuung zur Vorbereitung auf ein selbstständiges Leben in der eigenen Wohnung
- Einübung in die praktischen Dinge der Haushaltsführung
- bei Suchtproblemen Unterstützung für ein drogenfreies Leben oder die Aufnahme einer Substitutionsbehandlung

Das Projekt arbeitet nicht therapeutisch. Nachbetreuung durch Einrichtungen der Drogen- und AIDS-Hilfe wird bei Bedarf vermittelt. Bewohnern, die nach sechs Monaten noch nicht in der Lage sind, eine eigene Wohnung zu bewirtschaften, wird eine Verlängerung angeboten. Eine Dauerunterbringung ist jedoch nicht möglich.

Medizinisch-pflegerische Versorgung

Bei Pflegebedarf Beauftragung einer mit ziK kooperierenden ambulanten Pflegestation.

Mitarbeiter

1 Leiter (Vollzeitstelle), 1 stellvertretender Leiter (Vollzeitstelle), 1 Hauswirtschaftskraft (3/4 Stelle), 4 Sozialarbeiter (3/4 Stellen). Betreuung nach 22 Uhr (Nachtdienst) durch Honorarkräfte.

Finanzielles

Das tagessatzfinanzierte Wohnprojekt ist eine Übergangseinrichtung im Sinne des § 72 BSHG (Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten). Der Tagssatz beträgt DM 149,20 und umfaßt sämtliche Kosten für Betreuung und Unterkunft (inkl. Heizung und Strom). Pflegekosten sind im Tagessatz nicht enthalten. Sie können über die Krankenkasse abgerechnet werden.

3.4. Hamburg

HAMBURG LEUCHTFEUER - AIDS-Hilfe gGmbH

Mitglied im DPWW

Knorrest. 5
20099 Hamburg

Tel: 040/24 44 20

Wohnform	Einzelwohnungen mit Betreuungsangebot auf Grundlage der §§ 39, 40 BSHG.
Ziel	Menschen mit HIV und AIDS mit Wohnraum versorgen und ihnen ein Zuhause bieten, das ein Leben mit optimaler Lebensqualität ermöglicht; Betreuung zur psychischen Stabilisierung und zur Wiederherstellung lebenspraktischer Fähigkeiten, um ein möglichst selbständiges Leben im Projekt zu ermöglichen.
Befristung	Unbefristetes Angebot.

Projekt

Matthias-Stift mit insgesamt 20 geplanten Wohneinheiten; realisiert sind derzeit 7 Wohneinheiten (Stand Dez. 1995). *Errichtung eines Gebäudes* im sozialen Wohnungsbau in Altona mit ca. 15 Wohneinheiten; Fertigstellung 1997. Beide Wohneinheiten in zentraler Lage, mit Anbindung an S- und U-Bahn. Alle Wohnungen (zwischen 25 und 45 qm) sind mit jeweils 1 Bad und 1 WC, mit Külschrank, Herd und Waschmaschine sowie weitestgehend pflege- und behindertengerecht ausgestattet. In beiden Häusern 1 Fahrstuhl. Die meisten Wohneinheiten sind für Rollstuhlbenutzer zugänglich. Beide Häuser mit Garten; Gemeinschaftseinrichtungen sind geplant.

Aufnahme

Angebot für Menschen mit HIV und AIDS, die Wohnungsprobleme (z.B. Obdachlosigkeit oder drohende Obdachlosigkeit) und besondere soziale oder psychische Schwierigkeiten haben, die eine psychosoziale Betreuung erfordern. Aufnahme von Drogengebrauchern: wenn sie clean sind oder mit Polamidon/Methadon substituiert werden. Abschluß eines unbefristeten Mietvertrages, unabhängig von der Inanspruchnahme des Betreuungsangebots.

Betreuungsangebot

Die sozialpädagogische Betreuung bietet professionelle Unterstützung

- bei der Bewältigung von Lebenskrisen im Zusammenhang mit der AIDS-Erkrankung
- bei der Klärung sozialrechtlicher Ansprüche, bei laufenden Justizverfahren und finanziellen Schwierigkeiten
- beim Aufbau neuer sozialer Kontakte
- beim Aufbau eines stabilen sozialen Netzes einschließlich professioneller Hilfsangebote
- bei der Bewältigung lebenspraktischer Probleme und bei Freizeitaktivitäten

Jeder Bewohner hat einen Mitarbeiter als festen Ansprechpartner. Regelmäßig individuelle Betreuungsgespräche, mindestens 1 x pro Woche.

Medizinisch-pflegerische Versorgung

In enger Kooperation mit niedergelassenen Ärzten, ambulanten Pflegediensten sowie anderen Beratungs- und Hilfseinrichtungen, vor allem mit der AIDS-Hilfe Hamburg e.V. und dem ambulanten Pflegedienst von HAMBURG LEUCHTFEUER.

Ergibt sich eine dauerhafte Pflegebedürftigkeit, ist Pflege auch bei erhöhtem Pflegeaufwand möglich.

Mitarbeiter

6 Sozialpädagogen (38,5 Std.), 1 Zivildienstleistender.

Finanzielles

HAMBURG LEUCHTFEUER ist ein 100%iges Tochterunternehmen der AIDS-Hilfe Hamburg e.V. und vom zuständigen Finanzamt für Körperschaften als gemeinnützig anerkannt. Die Wohnungsmiete übernimmt das Sozialamt. Die Betreuung wird über Stundensätze nach §§ 39, 40 BSHG finanziert. Wer eine Betreuung wünscht, stellt einen entsprechenden Antrag beim zuständigen Sozialamt; hierbei ist HAMBURG LEUCHTFEUER behilflich. Der Bewilligungszeitraum beträgt in der Regel 1 Jahr, Verlängerungen sind möglich.

3.5. Hessen

Frankfurt - Wohngemeinschaft Battonstraße

Kontakt über:

AIDS-Hilfe Frankfurt e.V.
Psychosoziale Beratungsstelle
Friedberger Anlage 24
60316 Frankfurt

Tel: 069/43 97 04
Fax: 069/498 01 71

Ansprechpartner	Michael Bohl, Imke Griesmann
Träger	AIDS-Hilfe Frankfurt e.V. Mitglied der D.A.H. und des DPWV
Wohnform	Wohngemeinschaft mit 4 Plätzen.
Ziel	Linderung sozialer Not und Ermöglichung des "Gemeinsam-positiv-Wohnens"
Befristung	Zunächst auf 8 Wochen befristeter Mietvertrag, der danach unbefristet verlängert werden kann.

Projekt

Behindertengerecht renovierte Altbauwohnung in zentraler Lage. S- und U-Bahnstationen sowie Bus- und Straßenbahnhaltestellen in unmittelbarer Nähe. Ämter, Geschäfte usw. gut erreichbar.
5-Zimmer-Wohnung mit 4 hellen, großen Zimmern, 2 Bädern, 1 Gemeinschaftsraum und 1 geräumigen Küche. Lage im dritten Obergeschoß; kein Aufzug vorhanden.

Aufnahme

Angebot für Frauen und Männer mit HIV und AIDS, die aufgrund einer besonderen Notsituation dringend Wohnraum benötigen.

Aufnahme von Drogengebern: wenn sie clean sind oder substituiert werden.

Die Bewerber sollten über ausreichende Mobilität verfügen, da kein Aufzug vorhanden ist. Aufnahme von Schwerstkranken im Einzelfall möglich.

Die Wartezeiten hängen von der aktuellen Belegung ab. Aufnahmen daher auch kurzfristig möglich. Frei werdende Zimmer werden öffentlich ausgeschrieben.

Betreuungsangebot

Die Bewohner regeln das gemeinsame Wohnen selbständig. Bei Fragen und Schwierigkeiten können sie sich an die entsprechenden Projekte der AIDS-Hilfe wenden (z.B. an die Verwaltung oder die psychosoziale Beratungsstelle). Ausschreibung und Bewerbungsgespräche durch die Psychosoziale Beratungsstelle der AIDS-Hilfe Frankfurt e.V.

Medizinisch-pflegerische Versorgung

In enger Kooperation mit Ärzten, die ggf. auch Hausbesuche machen. Auf Wunsch der Bewohner können die Angebote der AIDS-Hilfe Frankfurt e.V. (Pflegedienst, psychosoziale Begleitung zu Hause usw.) in Anspruch genommen werden.

Finanzielles

Die Mieter kommen für die Kosten der Zimmereinrichtung, Miete und laufenden Ausgaben selbst auf. Bei Sozialhilfeempfängern werden die Kosten vom Sozialamt übernommen. Für die Instandhaltung der Wohnung ist im Rahmen des Mietrechts der Vermieter (AIDS-Hilfe Frankfurt e.V.) zuständig.

Frankfurt - Wohnprojekt Haus Dornbusch

Kaiser Sigmundstraße 6
60320 Frankfurt am Main

Tel: 069/23 10 80
Fax: 069/23 10 68

Kontakt über	Betreutes Wohnen der AIDS-Hilfe Frankfurt e.V., Mainzer Landstraße 93, 60329 Frankfurt am Main
Ansprechpartner	die Sozialarbeiter von "Betreutes Wohnen"
Träger	AIDS-Hilfe Frankfurt e.V.
Wohnform	Betreutes Einzelwohnen; 5 Plätze.
Ziel	Versorgung mit Wohnraum; Wiederherstellung und Sicherung von Lebensqualität.
Befristung	Unbefristetes Angebot.

Projekt

Wohnhaus in zentraler Lage im Frankfurter Stadtteil Eschersheim direkt gegenüber einer U-Bahnstation. 3-Etagen-Haus mit 5 Zimmern, 1 Gemeinschaftsküche, 1 Gemeinschaftsraum, 2 Bädern; im Keller 1 Waschkabine mit 2 Waschmaschinen und 1 Wäschetrockner. Rollstuhlgerechte Ausstattung, Behindertenfahrstuhl zu den beiden oberen Etagen. Die Zimmer (zwischen 18 und 24 qm) werden von den Bewohnern selbst eingerichtet. Angelegter, von den Bewohnern ausgiebig genutzter Garten.

Aufnahme

Angebot ausschließlich für schwule Männer im Vollbild AIDS, die nicht mehr alleine leben wollen oder obdachlos/von Obdachlosigkeit bedroht sind. Drogengebraucher oder Substituierte werden nicht aufgenommen. Unterschiedliche Wartezeiten. Abschluß eines Mietvertrages mit der AIDS-Hilfe Frankfurt e.V.

Betreuungsangebot

Jeder Bewohner hat einen Sozialarbeiter als Ansprechpartner und wird von diesem betreut. Die Betreuung umfaßt die Klärung und Regelung von sozialrechtlichen Angelegenheiten sowie psychosoziale Unterstützung in Krisensituationen. Einmal monatlich Hausplenum mit allen Bewohnern und 2 Sozialpädagogen; Gestaltung je nach den Bedürfnissen der Bewohner.

Medizinisch-pflegerische Versorgung

Wenn pflegerische oder hauswirtschaftliche Versorgung erforderlich oder erwünscht ist, wird diese vom ambulanten Pflegedienst der AIDS-Hilfe Frankfurt e.V. ("Regenbogendienst") sichergestellt.

Mitarbeiter

1 Sozialpädagoge, 2 Sozialarbeiter und 1 Diplompädagoge (4/4-Stellen).

Finanzielles

Das Betreuungsteam wird über den Landeswohlfahrtsverband im Rahmen des betreuten Einzelwohnens finanziert. Die Bewohner zahlen Miete. Bei geringem Einkommen werden die Kosten vom Sozialamt übernommen. Die Miethöhe richtet sich nach der Zimmergröße. Darüber hinaus sind Umlagen zu entrichten.

Frankfurt - Franziskus-Haus

Wohn- und Pflegeheim
Sandweg 57
60316 Frankfurt

Tel: 069/944 36 80

Träger Caritasverband für die Diözese Limburg e.V.

Wohnform Wohn- und Pflegeeinrichtung.

Ziel Wir wollen an AIDS erkrankten Menschen, die in hohem Maße rund um die Uhr behandlungs-, pflege- und betreuungsbedürftig sind, ein Zuhause und einen Lebensraum bieten, in dem Krankheitsbeschwerden gelindert, das körperliche, seelische und soziale Wohlbefinden gefördert und Solidarität erfahrbar wird. Durch personenorientierte Pflege und Betreuung soll Stabilität erreicht und Selbstbestimmung ermöglicht werden. Unser Anliegen: Versorgungslücken schließen zwischen Beratung und Hilfe und in der Krankenhausversorgung.

Befristung Unbefristetes Angebot.

Projekt

Das Franziskus-Haus ist einem Neubau in zentraler Lage. Gute Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel. 6 Einzel- und 7 Doppelzimmer mit Naßzellen und großzügigen Südbalkonen. Zimmer und Naßzellen behindertengerecht ausgestattet; Pflegebetten werden bereitgehalten. Auf jeder der 4 Etagen 1 Wohnküche, kombiniert mit 1 Wohnzimmer. Das Haus hat 1 Gästezimmer.

Aufnahme

Angebot für Menschen im Vollbild AIDS. Drogenabhängige oder Substituierte können nicht aufgenommen werden.

Betreuungsangebot

Ganzheitlich ausgerichtete Pflege und Betreuung rund um die Uhr durch ein multi-professionelles Team. Das Angebot orientiert sich grundsätzlich an den körperlichen, seelischen, sozialen und spirituellen Bedürfnissen der Bewohner. Soziale Bezüge sollen, wenn möglich, aufrechterhalten werden. Kontakte zu AIDS-Kontakt- und Beratungsstellen, zur Frankfurter AIDS-Hilfe e.V., den Kirchengemeinden sowie den Angehörigen und Freunden der Patienten.

Medizinisch-pflegerische Versorgung

Durch das medizinische Fachpersonal des Hauses in Ergänzung durch erfahrene Hausärzte (einschließlich einer Hautärztin und eines Schmerztherapeuten) und in Zusammenarbeit mit den Universitäts-Kliniken Frankfurt am Main, anderen Frankfurter Krankenhäusern, Krankenhäusern im Rhein-Main-Gebiet sowie mit Zentral- und Sozialstationen für ambulante Pflege- und Hilfsdienste.

Mitarbeiter

Examierte Fachpflegekräfte, 1 Sozialarbeiterin, Hauswirtschaftskräfte, Zivildienstleistende und ehrenamtliche Mitarbeiter.

Finanzielles

Detaillierte Fragen zur Finanzierung werden unter der o.g. Telefonnummer beantwortet.

3.6 Niedersachsen

Hannover - Betreutes Wohnen

Podbielskistraße 115c
30177 Hannover

Tel: 0511/69 75 67

Ansprechpartnerin	Britta Heinz
Träger	Hannöversche AIDS-Hilfe e.V.
Wohnform	Betreute Wohngemeinschaft mit 3 Plätzen.
Ziel	Versorgung mit Wohnraum und psychosoziale Betreuung zur Stabilisierung. Wir wollen es den Bewohnern ermöglichen, die noch verbleibende Lebenszeit so sinnvoll wie möglich zu gestalten.
Befristung	Bei Einhaltung der Hausordnung unbefristetes Angebot.

Projekt

Im Stadtteil Hannover-Oststadt, ca. 3,5 km vom Zentrum (Hauptbahnhof) entfernt. U-Bahnstation und Einkaufsmöglichkeiten in unmittelbarer Nähe. Haus mit 3 Zimmern, 1 Küche, 2 Bädern, 1 großen Gemeinschaftsraum, 1 kleinen Büro und Garten. Die Räumlichkeiten und die ebenerdige Lage ermöglichen auch bei Krankheit ein den Umständen entsprechendes selbständiges Leben.

Aufnahme

Angebot für an AIDS erkrankte Frauen und Männer, die drogenabhängig und obdachlos sind.

Aufnahmekriterien:

- AIDS-Stadium ab WR 4
- Substitution mit Polamidon/Methadon
- Bereitschaft, mit anderen Betroffenen zusammenzuleben

Betreuungsangebot

Betreuung findet täglich, auch an Wochenenden und Feiertagen, statt. Das individuelle, an den Bedürfnissen und Erfordernissen der Bewohner ausgerichtete Angebot beinhaltet u.a.

- Strukturierungshilfen für das soziale Umfeld
- Sicherstellung der finanziellen Lebensgrundlagen
- Sicherung der ambulanten Versorgung im Krankheitsfall
- Klärung sozialrechtlicher Ansprüche
- Sicherung der hauswirtschaftlichen Versorgung
- Krisenintervention
- Sterbebegleitung
- Freizeitgestaltung
- Begleitung zu Ämtern, Ärzten und anderen Institutionen
- 1x pro Woche Haussitzung; Teilnahme für alle verbindlich

Bei Aufnahme Abschluß eines Nutzungsvertrages inklusive Hausordnung. Vereinbarung einer Probewohnzeit von 6-8 Wochen.

Medizinisch-pflegerische Versorgung

In enger Kooperation mit zwei Pflegediensten. Bei gesicherter ambulanter Versorgung im Krankheitsfall ist der Verbleib im Projekt bis zum Lebensende (Sterbebegleitung) möglich.

Mitarbeiter

1 Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin, 1 Honorarkraft, 2 Zivildienstleistende

Finanzielles

Die Bewohner zahlen Miete, derzeit DM 926,00 inkl. Nebenkosten. Ist kein eigenes Einkommen vorhanden, übernimmt das zuständige Sozialamt die laufenden Kosten.

Hannover - Auffangwohnungen

SIDA e.V. (Soforthilfe und Information durch ambulante Versorgung e.V.) Niedersächsischer
Spezialpflagedienst für Menschen mit HIV und AIDS Tel: 0511/62 45 68
Ferdinand-Wallbrecht-Str. 34 Fax: 0511/62 39 44
30163 Hannover

Ansprechpartnerin Ingrid Stitz, Tel. 0511/66 46 30

Mitgliedschaften Niedersächsischen AIDS-Hilfe e.V., der D.A.H. und des DPWV

Wohnform Einzelwohnen mit krankenpflegerischer und psychosozialer Versorgung.

Ziel Wir wollen an AIDS erkrankten Menschen eine ambulante krankenpflegerische Versorgung in menschenwürdiger häuslicher Umgebung ermöglichen und ihnen damit Krankenhausaufenthalte ersparen oder verkürzen.

Befristung Unbefristetes Angebot für schwerstpflegebedürftige Menschen mit AIDS. Kurzfristiges Hilfsangebot für Wohnungslose mit nur geringem Pflegeaufwand, verbunden mit der Vermittlung von eigenem Wohnraum.

Projekt

Wohnungen in zentraler Lage, verteilt im Stadtgebiet Hannover. Jede Wohnung hat 1 Zimmer, Küche, Bad und Zentralheizung. Möbel und Haushaltsgrundausrüstung vorhanden. Die Wohnungen sind entweder im Parterre oder mit Fahrstuhl erreichbar. Behindertenfreundliche Ausstattung, von Rollstuhlfahrern nutzbar.

Aufnahme

Angebot vorrangig für pflegebedürftige an AIDS erkrankte Menschen in ungesicherter oder ungeeigneter Wohnsituation. Wartezeiten abhängig von der aktuellen Belegungssituation. Abschluß eines Untermietvertrages. Bewerbungen über die Dienststelle von SIDA e.V.

Betreuungsangebot

Psychosoziale Hilfen, sozialrechtliche Beratung und Betreuung.

Medizinisch-pflegerische Versorgung

Grund- und Behandlungspflege, Durchführung von HIV- und AIDS-spezifischen Prophylaxen und Therapien, von Substitutionen und Schmerztherapien. 24-Stunden-Pflege und Haushaltshilfen. Jeder Bewohner kann die 24stündige Rufbereitschaft nutzen.

Mitarbeiter

Examierte Pflegekräfte, Haus- und Familienpflegekräfte, 1 Dipl.- Sozialarbeiterin, 1 Bürofachkraft.

Finanzielles

SIDA e.V. ist Hauptmieter der Wohnungen. Die Miet- und Nebenkosten werden mit den Bewohnern, die Kosten für die häusliche Krankenpflege mit den Krankenkassen, Pflegekassen und dem Sozialhilfeträger abgerechnet. Renovierung, Möblierung und evtl. Ausfallkosten werden ausschließlich über Spenden finanziert.

Braunschweig - Wohnprojekt "LEBENSRAUM"

Braunschweiger AIDS-Hilfe e.V.
Echternstr. 15
38100 Braunschweig

Tel: 0531/141 41

Ansprechpartner	Heinz Kaiser
Mitgliedschaften	D.A.H.
Wohnform	Betreutes Wohnprojekt
Ziel	Wohnraumversorgung für Menschen mit HIV und AIDS

Projekt

In der Innenstadt gelegene Doppelhaushälfte, Altbau (Baujahr 1910), 3 Etagen. Bei Fertigstellung 8 Wohneinheiten, derzeit 2 Wohnungen. Öffentliche Verkehrsmittel vor dem Haus, zu Fuß erreichbare Einkaufsmöglichkeiten. Je Wohneinheit (50 qm) 2 Zimmer, Küche, Diele, Bad.

Osnabrück - Wohngemeinschaft der AIDS-Hilfe e.V.

Koksche Str. 4
49080 Osnabrück

Tel: 0541/80 10 24
Fax: 0541/80 47 88

Ansprechpartner Dirk Hanfland

Träger AIDS-Hilfe Osnabrück e.V.

Wohnform Betreute Wohngemeinschaft mit 3 Plätzen und betreute Einzel-/Paarwohnungen; geplant sind insgesamt 8 Plätze.

Ziel Wohnraumversorgung für Menschen mit HIV und AIDS sowie psychosoziale Betreuung zum Selbständigwerden, das den Umzug in eine eigene Wohnung oder in das betreute Einzelwohnen ermöglicht.

Befristung Unbefristetes Angebot.

Projekt

Wohngemeinschaft in der Nähe des Stadtzentrums, in direkter Nachbarschaft zur AIDS-Hilfe. *Einzelwohnungen* im Stadtgebiet verteilt mit gutem Anschluß an Busverbindungen.

Aufnahme

Angebot für HIV-positive oder an AIDS erkrankte (ehemalige) Drogengebraucher. Aufnahmevoraussetzung: Abschluß eines Betreuungsvertrages.

Betreuungsangebot

Die psychosoziale Betreuung bietet Unterstützung

- bei Erfahrungen mit Stigmatisierung und Isolation
- bei Drogenkonsumproblemen
- beim Umgang mit Ämtern und Institutionen
- bei der Bearbeitung von Schwierigkeiten, die aus dem Zusammenleben resultieren
- im Leben mit HIV und AIDS

Abschluß eines Betreuungsvertrages.

Medizinisch-pflegerische Versorgung

In Kooperation mit der Infektionsambulanz der Städtischen Kliniken und den Hausärzten sowie mit dem örtlichen Pflegedienst Vis Vitalis. Substitutionsbehandlung durch die Hausärzte oder die Suchtstation des Landeskrankenhauses.

Mitarbeiter

2 halbe Sozialarbeiterstellen (Betreuungsschlüssel 1:8).

Finanzielles

Kostenträger ist das örtliche Sozialamt.

3.7. Nordrhein-Westfalen

Mönchengladbach - Wohngemeinschaft OASE e.V.

Richard-Wagner-Straße 29
41065 Mönchengladbach

Tel: 02161/17 99 44
Fax: 02161/17 79 54

Ansprechpartnerin Monika Metz, Leiterin der Wohngruppe
Träger OASE e.V., Verein zur Förderung von Wohngruppen

Wohnform Betreute Wohngemeinschaft mit 4 Plätzen

Ziel Menschen mit AIDS ein Zuhause bieten, das zur Verbesserung der Lebensqualität beiträgt und ein menschenwürdiges Leben und Sterben ermöglicht.

Befristung Zunächst auf 3 Monate befristeter Betreuungsvertrag; danach in gegenseitigem Einvernehmen Umwandlung in unbefristetes Angebot.

Projekt Von der Kath. Pfarrg. St. Josef zur Verfügung gestellte Wohnung in Neubau im Mönchengladbacher Stadtteil Hermges. Bus und Einkaufsmögl.in unmittelbarer Nähe.Stadtzentrum in 10 Minuten erreichbar. In der 2. Etage gelegene 120 qm große behinderten- und pflegegerecht ausgestattete Wohnung, für Rollstuhlfahrer. 4 möblierte Einzelzimmer, 1 große Wohnküche, 1 Bad und separate Dusche sowie 1 Balkon. Alle Zimmer vollmöbliert, mit eigenem Telefonanschluß und Anschluß an einen Hausnotrufdienst. Voll ausgestattete Wohnküche.

Aufnahme Angebot für drogenabhängige Frauen und Männer im fortgeschrittenen Stadium der HIV-Infektion in Substitutionsbehandlung (Polamidon/Methadon). Geklärt wird, ob dieses Projekt eine für den Bewerber geeignete Wohnform bietet oder ob andere Wohn- und Betreuungsformen angemessener wären. Erforderlich für die Bewerbung: Schriftliche Bewerbung, Lebenslauf, medizinischer Befund und ggf. Stellungnahme der betreuenden Institution, Pflegebedürftige Bewohner können aufgenommen werden; ein gewisses Maß an Mobilität und Orientierung hat sich jedoch als hilfreich erwiesen. Bei erfüllten Voraussetzungen Einladung zu einem Gespräch mit der Leitung der Wohngemeinschaft und Vertretern des Vorstands. Hier besteht auch die Möglichkeit, die Wohngemeinschaft kennenzulernen. Aufnahmeentscheidung innerhalb von 2 Wochen.

Betreuungsangebot Die psychosoziale Betreuung umfaßt Einzel- und Gruppengespräche, Beratung und Begleitung im Hinblick auf die Verwirklichung von Lebensperspektiven, die Strukturierung des Alltags sowie die Sucht- und AIDS-Erkrankung Unterstützung in Krisensituationen, Klärung sozialrechtlicher oder juristischer Fragen, Einzelfallhilfe, Freizeitgestaltung, Aufbau tragfähiger sozialer Beziehungen, Jedem Bewohner stehen ehrenamtl. Mitarbeiter als Ansprechpartner für alltägliche Fragen und Probleme zur Verfügung. In Absprache und Zusammenarbeit: Kino- oder Konzertbesuche, Ausflüge, Wochenendfahrten usw. Abschluß eines Betreuungsvertrages.

Medizinisch-pflegerische Versorgung

In enger Kooperation mit niedergelassenen Ärzten, Krankenhäusern, dem Gesundheitsamt, den Ämtern der sozialen Versorgung, Pflegediensten, mobilen sozialen Hilfsdiensten, Pfarrgemeinden, der AIDS-Hilfe und Drogenberatung sowie anderen Beratungsstellen. Durch Zusammenarbeit mit den Pflegediensten ist häusliche Pflege, Behandlungspflege und hauswirtschaftliche Versorgung auch bei Langzeitpflegebedürftigkeit sichergestellt. Bei Bedarf sind Tag- oder Nachtwachen wie auch 24-Stunden-Betreuung möglich.

Mitarbeiter 2 Sozialpädagogin, 1 Arzt, 1 Pfarrer, 17 ehrenamtliche Mitarbeiter

Finanzielles Die Wohnkosten werden im Betreuungsvertrag, der gleichzeitig das Mietverhältnis regelt, vereinbart. Die Warmmiete einschließlich aller Nebenkosten liegt derzeit bei DM 772,30. Vor Einzug ist eine Mietkaution in Höhe von DM 805,20 zu hinterlegen. Die genannten Kosten werden von den Bewohnern getragen oder ggf. vom zuständigen Sozialamt übernommen.

Münster - Wohnprojekt der AIDS-Hilfe

Herwarthstr. 2
48143 Münster

Tel: 02517/430 31 oder 19 411

Ansprechpartner	Annette Ritter, Ulrich Besting
Träger	Förderkreis AIDS-Hilfe Münster
Wohnform	Einzelwohnen.
Ziel	Versorgung mit oder Vermittlung von Wohnraum.
Befristung	Unbefristetes Angebot.

Projekt

Derzeit 2 Wohnungen (geplant sind 5 bis 6 Wohnungen) in einem Neubau am Rand des Stadtzentrums. Sehr gute Einkaufsmöglichkeiten und Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel. 42 qm große Wohnungen im Erdgeschoß/1. Stock mit 1 Wohn- und Schlafräum, Küche und Bad.

Aufnahme

Angebot für Menschen mit HIV/AIDS, die obdachlos sind oder in einer ungeeigneten Wohnung leben. Bewerber aus Münster werden bevorzugt. Abschluß eines Mietvertrages mit dem Förderkreis der AIDS-Hilfe.

Betreuungsangebot

Auf Wunsch wird psychosoziale und/oder hauswirtschaftliche Betreuung durch haupt- oder ehrenamtliche Mitarbeiter oder Zivildienstleistende der AIDS-Hilfe Münster geleistet. Im Einzelfall ist eine vertraglich festgelegte Regelung über Art und Umfang der Betreuung möglich.

Medizinisch-pflegerische Versorgung

Fachliche Krankenpflege wird von der AIDS-Hilfe Münster nicht geleistet. Im Bedarfsfall wird eine Sozialstation oder ein privater Pflegeanbieter hinzugezogen.

Finanzielles

Die Mietkosten (derzeit DM 575,- warm/ohne Strom) werden von den Bewohnern getragen, ggf. vom Sozialamt übernommen. Zusätzliche Kosten (Kücheneinrichtung, Mietausfall durch vorübergehenden Leerstand) werden über Spenden des Förderkreises finanziert.

Köln - Krankenwohnung Eifelstraße

Eifelstraße 42-44
50667 Köln

Ansprechpartner	Michael Nusch, Pflege- und Betreuungszentrum, Rubensstraße 8-10, 50676 Köln, Tel: 0221/92 18 30 40
Träger	Schwule Initiative für Pflege und Soziales e.V. (SchwIPS e.V.), Pipinstraße 7, 50667 Köln, Mitglied der D.A.H., des DPWV und der AIDS-Hilfe NRW
Wohnform	Krankenwohnung mit 2 Plätzen; jeweils eigener Wohnraum, gemeinsame Bad- und Küchenbenutzung.
Ziel	Wohnraumversorgung für Menschen mit AIDS.
Befristung	Unbefristetes Angebot.

Projekt

Wohnung im Innenstadtbereich von Köln gegenüber einer Parkanlage. Straßenbahnhaltestelle in unmittelbarer Nähe. Die 90 qm große Wohnung hat 2 Wohnräume; Bad und Küche werden gemeinsam benutzt. Die unmöblierte Wohnung liegt im Erdgeschoß des Hauses und ist mit einfachen Mitteln behindertengerecht gestaltet.

Aufnahme

Angebot für an AIDS erkrankte Menschen, auch für Drogengebraucher.
Keine Warteliste. Vermietung erfolgt, sofern Wohnraum frei ist.

Betreuungsangebot

Psychosoziale Betreuung kann bei Bedarf durch SchwIPS oder einen anderen Träger (z.B. die AIDS-Hilfe) erbracht werden. Sie ist nicht an den Mietvertrag gekoppelt.

Medizinisch-pflegerische Versorgung

Medizinische Versorgung durch einen frei gewählten Hausarzt. Pflegerische Versorgung entweder durch den ambulanten pflegerischen Dienst von SchwIPS oder eine andere Sozialstation; die Bewohner haben freie Wahl.

Mitarbeiter

Der ambulante pflegerische Dienst von SchwIPS verfügt über 10 festangestellte Pflege- und Betreuungskräfte. Für die psychosoziale Betreuung stehen 2 Sozialarbeiter zur Verfügung.

Finanzielles

Die Gesamtmiete inkl. aller Umlagen und Energiekosten beträgt DM 1.480,-. Die anteilige Miete von DM 740,- trägt der Bewohner selbst, oder sie wird im Rahmen der Hilfe zum Lebensunterhalt vom örtlichen Sozialhilfeträger übernommen. Die Kosten für Pflege werden gemäß der mit der Krankenkasse/der Pflegekasse/dem Sozialhilfeträger geschlossenen Preisvereinbarung vergütet. Mit den Patienten wird ein Pflegevertrag abgeschlossen.

Köln - Pflegewohnung Lachemer Weg

Lachemer Weg 22 d
50737 Köln

Tel: 0221/92 18 30 40

Ansprechpartner	Michael Nusch, Ute Petzold, Pflege- und Betreuungszentrum, AIDS-Hilfe Köln
Träger	SchwIPS e.V., Pipinstraße 7, 50667 Köln AIDS-Hilfe Köln e.V., Beethovenstr. 1, 50674 Köln
Wohnform	Pflegewohnung mit 4 bis 6 Plätzen; jeweils eigener Wohnraum, gemeinsame Nutzung von Bad, Küche und Gemeinschaftsraum.
Ziel	Wohnraumversorgung für pflegebedürftige Menschen mit AIDS in der letzten Lebensphase.
Befristung	Unbefristetes Angebot.

Projekt

Wohnung in Köln Longerich in einer kleinen Parkanlage. Innenstadt in 15 Minuten mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar. Straßenbahnhaltestelle in unmittelbarer Nähe des Hauses. Eingeschossiges behindertengerecht umgebautes und erweitertes Objekt.

Aufnahme

Angebot für pflegebedürftige Menschen mit AIDS, deren Pflege zu Hause nicht sichergestellt werden kann. Aufnahme von Drogengebrauchern: wenn sie substituiert werden. Die Vermietung erfolgt durch die AIDS-Hilfe Köln.

Betreuungsangebot

Psychosoziale Betreuung (freie Wahl) durch SchwIPS, die AIDS-Hilfe und dem Sozialdienst Katholischer Männer. Sie ist nicht an den Mietvertrag gekoppelt.

Medizinisch-pflegerische Versorgung

Medizinische Versorgung durch einen frei gewählten Hausarzt. Pflegerische Versorgung durch den ambulanten Dienst von SchwIPS auf der Grundlage eines Pflege- und Betreuungsvertrages. 24-stündige Anwesenheit einer Pflege- oder Betreuungskraft.

Mitarbeiter

Für die psychosoziale Betreuung stehen Sozialarbeiter/Sozialpädagogen der o.g. Träger zur Verfügung. Die pflegerische Versorgung erfolgt durch eine speziell für die Pflegewohnung zusammengestellte Gruppe von Pflege- und Betreuungskräften.

Finanzielles

Die Miete pro Einzelzimmer inkl. Nutzung von Küche, Bad und Gemeinschaftsraum beträgt ca. DM 700,-. Die Miete trägt der Bewohner selbst, oder sie wird im Rahmen der Hilfe zum Lebensunterhalt vom örtlichen Sozialhilfeträger übernommen. Die Kosten der pflegerischen Versorgung werden gemäß der mit den Kostenträgern geschlossenen Preisvereinbarung vergütet. Mit den Patienten wird ein Pflegevertrag abgeschlossen.

Hausprojekt Sandweg

Sandweg 20
50827 Köln

Tel: 0221/202 03 25

Träger AIDS-Hilfe Köln e.V., Beethovenstr. 1, 50674 Köln,

Ansprechpartner Benedikt Kisters

Wohnform Betreutes Übergangswohnen mit 4-5 Plätzen (eine Paarwohnung); Betreuung nach §§ 39,40 BSHG (Eingliederungshilfe für behinderte Menschen).

Ziel Wir wollen Menschen mit HIV und AIDS, die obdachlos oder von Obdachlosigkeit bedroht sind ("Wohnungsnotfälle"), vorübergehend (6 Monate) einen geschützten Wohnraum anbieten. Sie sollen sich in dieser Zeit, unterstützt durch Betreuung, soweit stabilisieren und wohnfähig werden, daß sie in angemessenen Wohnraum vermittelt werden können.

Befristung Auf ein 1/2 Jahr befristetes Angebot; Ausnahmesit. Verlängerung möglich.

Projekt 2-Etagen-Haus im Kölner Nordwesten (Bickendorf) in einer Reihenhaussiedlung in ruhiger Wohnlage. Innenstadt mit Bus und U-Bahn in etwa 15 Minuten erreichbar. Auch im Wohngebiet gibt es Möglichkeiten, die Dinge des täglichen Bedarfs einzukaufen. Insgesamt 5 Zimmer (durchschnittliche Größe 15 qm), alle möbliert und zum Teil mit Balkon. 2 Zimmer als Paarwohnung nutzbar. Auf jeder Etage sanitäre Anlagen für max. 2 Bewohner sowie 1 Kochgelegenheit. Im Erdgeschoß eine große Küche mit Gemeinschaftsraum. 2 Waschmaschinen und 2 Trockner sowie der ca. 120 qm große Garten mit Rasen können von den Bewohnern genutzt werden. Kein Aufzug vorhanden; für Rollstuhlfahrer schwer zugängliches Haus.

Aufnahme Angebot für Menschen mit HIV und AIDS, die nicht ohne fremde Hilfe Wohnraum finden oder erhalten können. Einzugsvoraussetzungen: Bereitschaft zur psychosozialen Betreuung (§§ 39, 40 BSHG), ausreichende Mobilität und Orientierung, um die Wege in die nähere Umgebung (Einkauf, Post, Sozialamt, Arzt usw.) ohne fremde Hilfe bewältigen zu können, Aufnahme von Drogengebrauchern: wenn sie clean sind oder substituiert werden. Personen mit akuter krankheitswertiger Abhängigkeit oder mit psychiatrischen Erkrankungen können nicht adäquat begleitet werden. Langzeitpflege-bedürftige können nicht aufgenommen werden. Wartezeiten abhängig von der aktuellen Belegung des Hauses. Aufnahmen daher auch kurzfristig möglich. Zimmerbelegung durch die AIDS-Hilfe Köln e.V. in Kooperation mit der Stadt Köln (Amt für Wohnungswesen und Sozialamt). Bewerbung über die AIDS-Hilfe.

Betreuungsangebot Psychosoziale Betreuung durch die Mitarbeiter des Beratungs-, Betreuungs- und Begleitungsteams ("BBB-Team") mindestens 4 Stunden pro Woche. Das Angebot umfaßt Begleitung zu Ämtern, Hilfen bei rechtlichen und finanziellen Angelegenheiten, Hilfen bei der Wohnraumbeschaffung, Begleitung in Situationen erhöhter psychischer Belastung, Vermittlung von ambulanten Hilfen, Hilfen im Kontakt mit Angehörigen, Begleitung in Krisensituationen, Hilfen beim Aufbau eines tragfähigen sozialen Netzes und bei der Vorbereitung auf das Leben in einer eigenen Wohnung. Jeder Bewohner hat eine psychosoziale Fachkraft als festen Ansprechpartner. Einmal wöchentlich ein verbindliches Gespräch mit allen Bewohnern und den Hausbetreuern. Betreuung auf der Grundlage eines gemeinsam abgesprochenen und schriftlich festgelegten Betreuungsvertrages.

Medizinisch-pflegerische Versorgung

In enger Zusammenarbeit mit ambulanten Pflegediensten, die im Bedarfsfall beauftragt werden können. Langzeitpflege und "Rund-um-die-Uhr-Betreuung" kann nicht gewährleistet werden.

Mitarbeiter Psychosoziale Fachkräfte, 1 Sozialarbeiter

Finanzielles Die Kosten für Unterkunft (Warmmiete zur Zeit DM 490,-) und Lebensunterhalt werden von den Bewohnern selbst bestritten oder beim zuständigen Sozialamt beantragt. Die Betreuungskosten werden über §§ 39, 40 BSHG vom Sozialhilfeträger übernommen.

Bonn - Betreutes Wohnen von Bonn Lighthouse

Bornheimerstr. 90 a
53111 Bonn

Tel: 0228/63 13 04

Ansprechpartner Herr Goldmann (Sozialpädagoge), Tel. 0228/63 08 01 oder 63 13 04

Wohnform Betreutes Wohnen gemäß §39 BSHG: Eingliederungshilfe für Behinderte in einer Wohnanlage mit 1 Doppel- und 17 Einzimmerappartements.

Ziel Wohnraumversorgung für Menschen mit schweren chronischen Krankheiten wie HIV, AIDS oder Krebs; professionelle und ehrenamtliche psychosoziale Betreuung/Begleitung zur psychischen und physischen Stabilisierung, verbunden mit Hilfe zur Selbsthilfe.

Befristung Unbefristetes Angebot.

Projekt Appartements in relativ ruhiger Lage nahe des Stadtzentrums von Bonn Einkauf und Bus in unmittelbarer Umgebung. Im Erdgeschoß 6 1-Zimmer-Appartements, 1 Doppelappartement, Sozialarbeiterbüro und 1 Krankenzimmer für pflegebedürftige Bewohner. In der 1. Etage 10 weitere Wohneinheiten. Pro Appartement 1 Küchenzeile mit Herd und Kühlschrank, 1 Bad mit Dusche und WC. Im Erdgeschoß 2 rollstuhlgerecht ausgebaute Appartements. Größe der Appartements zwischen 25-33 qm, alle mit eigenem Eingang. In der Geschäftsstelle von Bonn Lighthouse (nur fünfzig Meter entfernt) 1 Gruppenraum für ca. 45 Personen.

Aufnahme Angebot für Menschen mit schweren chronischen Krankheiten, insbesondere Menschen mit HIV und AIDS (mindestens die Hälfte der Appartements wird von Menschen dieser Gruppe bewohnt), die "betreuungsbefürftigt", aber noch nicht pflegebedürftig sind - Menschen also, die in Teilbereichen des Alltags Unterstützung benötigen, insgesamt aber noch in der Lage sind, ihr Leben selbstständig zu führen. Aufnahme von Drogengebrauchern: wenn sie clean sind oder mit Polamidon/Methadon substituiert werden; Beikonsum ist nicht gestattet. Menschen mit schweren psychischen Störungen und Langzeitpflegebedürftige können nicht aufgenommen werden. Aufnahmen sind, je nach Belegung, auch kurzfristig möglich. Nach Kontaktaufnahme Bewerbung über zwei Aufnahmegespräche, ggf. anschließend Klärung der Finanzierung mit dem Sozialamt der Stadt Bonn.

Betreuungsangebot Die Psychosoziale Betreuung durch Sozialpädagogen umfaßt u.a. Hilfen bei alltäglichen Angelegenheiten, Unterstützung/Krisenintervention bei persönlichen Problemen und Konflikten, Aufbau eines stabilen sozialen Umfeldes, Beratung und Hilfe im Umgang mit Behörden, Unterstützung bei der Suche nach adäquater ärztlicher, physio- und psychotherapeutischer Behandlung, Geldverwaltung, Freizeitprogramm, Teilnahme auf freiwilliger Basis, Vermittlung leichter Tätigkeiten im Rahmen des Projekts (Hausmeister, Gärtner), regelmäßige Mieterversammlungen als Instrument der Mitbestimmung; Teilnahme ist "freiwillige Pflicht", Besuche bei Krankenhausaufenthalt und Versorgung des Haushalts während dieser Zeit. Die Sozialpädagogen/-arbeiter stehen von Montag bis Freitag tagsüber als Ansprechpartner zur Verfügung. Am Wochenende und an Feiertagen 24-stündige Notrufbereitschaft über City-Ruf durch ehrenamtliche Helfer.

Medizinisch-pflegerische Versorgung

In enger Kooperation mit niedergelassenen Ärzten, der immunologischen Ambulanz der Universitätsklinik Bonn, mit Krankenhäusern, Psychiatern, Physio- und Psychotherapeuten. Bei Pflegebedürftigkeit übernimmt die Sozialstation Kontaktbrücke e.V. die Pflege, auch bei erhöhtem Pflegeaufwand. Ergänzende Hilfe (z.B. Haushaltsführung, Einkäufe, Nachtwachen) kann ggf. in gewissem Umfang durch ehrenamtliche Mitarbeiter geleistet werden.

Mitarbeiter 1 Sozialpädagoge, 1 Psychologin, ca. 10 geschulte ehrenamtliche Begleiter.

Finanzielles Bonn Lighthouse ist Hauptmieter. Bewohner sind Untermieter. Die Appartements sind teilmöbliert. Die Kosten für Miete und laufende Ausgaben werden von den Bewohnern selbst bestritten oder vom Sozialamt im Rahmen der Hilfe zum Lebensunterhalt übernommen. Die Warmmiete inkl. einer von der Stadt Bonn festgelegten Betreuungspauschale beträgt derzeit DM 867,- pro Monat für ein 1-Zimmer-Appartement.

3.8. Rheinland-Pfalz

Lahnstein - Haus Horizont

Wohn- und Pflegeeinrichtung für HIV-infizierte und AIDS-krank Menschen
Rheinhöhenweg 3
56112 Lahnstein

Tel: 02621/405 04

Ansprechpartner Harald Einig

Wohnform Betreute Wohngemeinschaft mit Einzelzimmern; 6 Plätze.

Ziel Wohnraumversorgung für Menschen mit HIV und AIDS, um ihnen ein Zuhause im Sinne von Obdach, Schutz und Geborgenheit zu bieten; psychosoziale und krankenflegerische Betreuung zur psychischen und physischen Stabilisierung.

Befristung Die Kosten für den Aufenthalt im Projekt werden für ein Jahr beim zuständigen Sozialamt beantragt (Rechtsgrundlage: §§ 39, 40 68 72 BSHG). Danach unbefristet möglich.

Projekt Zweifamilienhaus in Zentrumsnähe. Bus und Einkaufsmöglichkeiten. Auf 3 Etagen EZ für 6 Bewohner. Für die Betreuung schwerstkranker Menschen ausgestattetes Erdgeschoß mit 2 EZ, 1 behindertenger. Bad/WC und 1 Küche. Auf der ersten Etage 3 EZ, 1 Bad/WC, 1 Küche und 1 Gemeinschaftsraum. Auf der zweiten Etage 1 EZ und Mitarbeiterbüro. Außerdem 2 Kellerräume mit Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung (Tischtennis, Sportgeräte), 1 Hauswirtschaftsraum mit Waschmaschine und Trockner, 1 WC und 1 Garage. Terrasse und Garten.

Aufnahme Angebot für Menschen mit HIV und AIDS, die nicht in der Lage sind, alleine zu leben und auf intensive psychosoziale und/oder krankenflegerische Betreuung angewiesen sind. Aufnahme von Drogengebern: wenn sie clean sind oder mit Methadon oder Codein substituiert werden. Menschen, die eine 24-Stunden-Pflege benötigen, können nicht aufgenommen werden. Aufnahmevoraussetzungen: schriftliche Bewerbung, Vorstellungsgespräch, bei dem auch die Bewohner ein Mitspracherecht haben, Zusage der Kostenübernahme durch einen Sozialhilfeträger. Die ersten sechs Wochen gelten als Probezeit. Je nach individueller Problematik können besondere Vereinbarungen getroffen werden.

Betreuungsangebot Die psychosoziale Betreuung, bei Bedarf über 24 Stunden, bietet Unterstützung bei Lebenskrisen im Zusammenhang mit der AIDS-Erkrankung, der Klärung von sozialrechtlichen Ansprüchen, bei laufenden Justizverfahren und finanziellen Schwierigkeiten, der Organisation eines "normalen" Alltags mit möglichst vielen AIDS- und drogenfreien Lebensräumen, der Durchführung von Gruppenaktivitäten, der Integration in soziale Zusammenhänge, der Entwicklung angemessener individueller Lebenskonzepte. An zwei Tagen pro Woche wird seelsorgerische Betreuung und Begleitung durch einen Ordensgeistlichen angeboten. Einmal pro Woche Treffen der Hausgemeinschaft zur "Montagsrunde"; verbindliche Teilnahme.

Medizinisch-pflegerische Versorgung

In enger Zusammenarbeit mit niedergelassenen Ärzten, dem örtlichen Krankenhaus, mit Spezialambulanzen, der AIDS- und der Drogenberatungsstelle in Koblenz, der AIDS-Hilfe und anderen Beratungs- und Hilfseinrichtungen. Die krankenflegerische Betreuung, bei Bedarf über 24 Stunden, beinhaltet Beratung zu Fragen der Ernährung, Körperpflege, Hygiene, Wahrnehmen und Einschätzen von Veränderungen im körperlichen und seelischen Befinden, Organisation der Betreuung durch Ärzte, Ambulanzen und Krankenhäuser, Durchführung ärztlich delegierter Aufgaben im Rahmen der Substitution, Durchführung aller im Rahmen der häuslichen Krankenpflege möglichen und verantwortbaren Pflegetätigkeiten, Pflege und Begleitung Schwerstkranker bis zum Tod

Mitarbeiter 1 Fachkrankenfleger für Psychiatrie, 1 examinierte Krankenschwester, 1 Sozialarbeiter, 1 Sozialpädagogin, 1 Ordensgeistlicher

Finanzielles Die Betreuungskosten werden über einen Pflegesatz finanziert. Die Bewohner verfügen über ein monatliches Taschengeld von DM 158,-.

4. GEPLANTE PROJEKTE

Berlin - Lighthouse Berlin e.V.

Soldiner Straße 14
13359 Berlin

Tel: 030/49 77 13 53
Fax: 030/49 77 13 52

Ansprechpartner Rodya Troyke

Wohnform Einrichtung eines Hospizes für Menschen mit AIDS; 15-20 Plätze.

Ziel Lighthouse will ein Ort der Begegnung sein, ein Forum für Kommunikation und Vernetzung: damit die an AIDS Erkrankten in unserer Mitte bleiben und am gesellschaftlichen Leben teilhaben können, um ins allgemeine Bewußtsein zu bringen, daß Sterben zum Leben gehört. Lighthouse will die in der praktischen Arbeit gesammelten Erfahrungen weitergeben: zum einen in der Beratung von Menschen mit HIV und der ihnen nahestehenden Menschen, insbesondere der Hinterbliebenen, zum anderen in der Fortbildung von Pflegenden und freiwilligen Mitarbeitern.

Befristung Unbefristetes Angebot.

Projekt

Hospizstation sowie offener Kommunikationsbereich mit hauseigenem Café, mit Bibliothek und Seminarräumen.

Aufnahme

Lighthouse wird Menschen mit AIDS in ihrer letzten Lebensphase zur Pflege aufnehmen, ohne Ansehen von Herkunft, Religion, Hautfarbe, sexueller Orientierung, Infektionsweg und Geschlecht. Die Aufnahmekriterien können nach Fertigstellung des Projekts bei Lighthouse Berlin e.V. erfragt werden.

Betreuungsangebot

Durch medizinisch-palliative, psychosoziale und seelsorgerische Betreuung soll es Menschen mit AIDS ermöglicht werden, ihre letzten Tage weitgehend schmerz- und angstfrei zu erleben. Betreuung soll ebenso den Menschen angeboten werden, die den Bewohnern nahestehen.

Medizinisch-pflegerische Versorgung

Durch ein interdisziplinäres Team und in Zusammenarbeit mit den ambulanten AIDS-Pflegestationen.

Mitarbeiter

Interdisziplinäres Team, dem Krankenpflegekräfte, Hausärzte, Sozialarbeiter, Psychologen, Physiotherapeuten usw. angehören sollen. Freiwillige Helfer sollen das Team ergänzen. Die Anzahl der Mitarbeiter und deren beruflicher Hintergrund stehen derzeit noch nicht fest.

Finanzierung

Angaben zur Finanzierung sind derzeit noch nicht möglich.

Berlin - Wohnprojekt für Menschen mit AIDS in der letzten Lebensphase

Kontakt über:
zuhaus im Kiez gGmbH
Geschäftsstelle
Reichenberger Straße 130
10999 Berlin

Tel: 030/618 50 36
Fax: 030/618 65 64

Ansprechpartner	Robert Kliem, Wolfgang Kohl
Mitgliedschaften	D.A.H. und des DPWV
Wohnform	Die Planungen für das Wohnprojekt orientieren sich an den Ansätzen der Hospizbewegung.
Ziel	HIV-infizierte und AIDS-kranke Menschen sollen mit Wohnraum versorgt und in ihrer letzten Lebensphase durch ein umfassendes personales und räumliches Angebot in geeigneter Form begleitet werden.
Befristung	Unbefristetes Angebot.

Projekt

In unmittelbarer Nähe der Geschäftsstelle der zIK gGmbH soll ein Wohngebäude mit 7 Etagen errichtet werden. Das vorgesehene Grundstück liegt zentral in einem Berliner "Kiez" mit guter Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel, Einkaufsmöglichkeiten, Parkanlagen usw. Der Neubau ist behinderten- und pflegegerecht geplant. Vom Dach bis zum Erdgeschoß sind die Etagen mit dem Bett befahrbar und mit einem entsprechenden Fahrstuhl erreichbar. Für jeden Bewohner ist eine Wohnfläche von 48 qm, 1 eigenes Bad und 1 Balkon vorgesehen. Eine Paar- bzw. Familienwohnung ist im ersten Obergeschoß geplant. Rooming-in wird möglich sein. Geplant sind außerdem Gemeinschafts-, Lager- und Personalräume sowie 1 Wäscheräum. Im Erdgeschoß sind Kommunikationsräume mit multifunktionaler Nutzung vorgesehen. Hier sollen ein Café und Schulungsräume eingerichtet werden. Ziel ist die Integration des Projekts in den "Kiez".

Aufnahme

Die Aufnahmekriterien können nach Fertigstellung des Projekts in der Geschäftsstelle erfragt werden.

Betreuungsangebot

Psychosoziale Begleitung ist vorgesehen.

Medizinisch-pflegerische Versorgung

Durch ein multiprofessionelles Team sollen Versorgung bis hin zur 24-Stunden-Pflege und Begleitung im Sterbeprozess ermöglicht werden.

Mitarbeiter

Hierzu sind derzeit noch keine Angaben möglich.

Finanzielles

Hierzu sind derzeit noch keine Angaben möglich.

5. DIE WICHTIGSTEN MERKMALE DER WOHNPROJEKTE AUF EINEN BLICK

Name des Projekts	reine Wohnraumversorgung	psysoz. Begleit.	Aufnah. bei psychiatr. Erkrank.	Aufnah. von Drogengebrau.	Aufnah. bei best. Pflegebedürftigk. möglich	Behind.-freundl.	Behind.-gerecht	Aufzug
WP Joachim Bulla Mannheim	●	●				●		
WP der AH Heidelberg e.V.		●		●			●	
WP Duisburger Straße Caritasverb. Stuttgart		●		●				
WP Urbanstraße Caritasv. Stuttgart		●		●				
Betreutes Wohnen AH Stuttgart		●		●		●		
Krankenwohnung DRK Ludwigsburg		●		●	●	●		
WP der AH Tübingen/Reutlingen		●		●	●	●		
WP der AH Unterland		●		●			●	
Haus Maria Frieden Oberharmersbach		●	●	●	●	●	●	
WG der AH Freiburg		●		●				
Pflegewhg. im Pflege- u. Service-Centr. München		●	●	●	●		●	●
WP Buttermelcherstraße München		●	●	●	●	●		
WP Hoeckstr. München		●	●	●	●	●		
Betreutes Wohnen BRK München		●		●	●	●		
WP der Augsburg. AH		●		●		●	●	
SAM-WP Nürnberg		●		●				
WG Caritasv. Würzburg		●		●				
BOA WP Berlin		●		●		●		●

Name des Projekts	reine Wohnraumversorgung	psysoz. Begleit.	Psychiatr. Einricht.	Aufnah. von Drogengebru.	Aufnah. bei best Pflegebe dürftigk. möglich	Behind.-freundl.	Behind.-gerecht	Autzug
Sozialmakler ziK Berlin	●			●	●	z.T.	z.T.	z.T.
Betr. Einzelwohnen ziK Berlin		●		●		z.T.	z.T.	z.T.
WP Dessauer Straße ziK Berlin		●		●		●		●
Übergangshaus Pankstr. ziK Berlin		●		●				
Hamburg Leuchtfener	●	●		●	●	●	●	●
WG Battonstraße AH Frankfurt		●		●			●	
WP Haus Dornbusch AH Frankfurt		●					●	●
Franziskus-Haus Caritasv. Frankfurt		●	●		●		●	●
Betreutes Wohnen Hannöversche AH		●		●		●		
Auffangwohnungen SIDA Hannover		●		●	●	●		●
WP Lebensraum Braunschweiger AH	●	●						
WG der AH Osnabrück		●		●				
WG OASE Mönchengladbach		●		●	●		●	●
WP der AH Münster		●		●				
Krankenwhg. Eifelstraße Köln	●	●		●	●		●	
Pflegewhg. Lachemer Weg Köln	●	●		●	●			
Hausprojekt Sandweg Köln		●		●				
Betr. Wohnen von Bonn Lighthouse		●		●	●	●		
Haus Horizont Lahnstein		●	●	●	●	●		

6. ADRESSEN

Das Verzeichnis enthält alle bereits arbeitenden bzw. geplanten Wohnprojekte, die zur Erstellung des "Adreßbuchs" angeschrieben worden sind. Bei Adressen, die nicht in "Die Projekte stellen sich vor" zu finden sind, lohnt es sich anzufragen, um sich über das Angebot informieren zu lassen.

Augsburger AIDS-Hilfe e.V.
- Wohnprojekt -
Morellstraße 24
86159 Augsburg

Zentrum für AIDS-Arbeit Schwaben
- Wohnprojekt -
Fuggerstr. 14
86150 Augsburg

BOA e.V.
- Wohnprojekt -
Zwinglistr. 4
10555 Berlin
Tel: 030/392 70 17
Fax: 030/391 19 77
Ansprechpartner: Roswitha Jauris,
Clemens Ostermann

Lighthouse Berlin e.V.
Soldiner Str. 14
13359 Berlin
Tel: 030/49 77 13 53
Fax: 030/49 77 13 52
Ansprechpartner: Rodya Troyke

ziK gGmbH
Geschäftsstelle
Sozialmakler/Betreutes Einzelwohnen
Reichenberger Straße 130
10999 Berlin
Tel: 030/618 50 36
Fax: 030/618 65 64
Ansprechpartner: Robert Kliem

ziK gGmbH
Wohnprojekt "Dessauer Straße"
Bernburger Straße 9b
10963 Berlin
Tel: 030/264 43 18
Fax: 030/264 46 18
Ansprechpartner: Christoph Labuhn

ziK gGmbH
Übergangshaus Pankstraße
Pankstraße 77
13357 Berlin
Tel: 030/462 99 95
Fax: 030/462 96 89
Ansprechpartnerin: Kristine Leicht

Bonn Lighthouse
Bornheimerstr. 90
53111 Bonn
Tel: 0228/63 13 04
Ansprechpartner: Herr Goldmann

Braunschweiger AIDS-Hilfe e.V.
- Wohnprojekt -
Echternstr. 15
38100 Braunschweig
Tel: 0531/141 41
Ansprechpartner: Heinz Kaiser

AIDS-Hilfe Bremen e.V.
- Wohnprojekt -
Am Dobben 66
28203 Bremen

Förderkreis der AIDS-Hilfe Dortmund e.V.
Viktoriastr. 24
44135 Dortmund

AIDS-Hilfe Düsseldorf e.V.
- Wohnprojekt -
Oberbilker Allee 310
40227 Düsseldorf

AIDS-Hilfe Thüringen
- Wohnprojekt/Beratungsstelle Erfurt -
Albrechtstr. 42
99092 Erfurt

Wohnprojekt Battonstraße
 AIDS-Hilfe Frankfurt e.V.
 Psychosoziale Beratungsstelle
 Friedberger Anlage 24
60316 Frankfurt
 Tel: 069/43 97 04
 Fax: 069/498 01 71
 Ansprechpartner: Michael Bohl, Imke
 Griesmann

Wohnprojekt Haus Dornbusch
 Kaiser Sigmundstr. 6
60320 Frankfurt
 Kontakt über: Betreutes Wohnen der
 AIDS-Hilfe Frankfurt e.V.
 Mainzer Landstraße 93
 60329 Frankfurt am Main
 Tel: 069/23 10 80
 Fax: 069/23 10 68
 Ansprechpartnerin: Mechtild Carneiro

Betreute Wohngemeinschaft der
 Freiburger AIDS-Hilfe e.V.
 Habsburgerstr 79
79104 Freiburg
 Tel: 0761/27 69 24
 Ansprechpartner: Monika Thiele, Martin
 Lemminger

Wohn-Pflege-Projekt
 AIDS-Hilfe Freiburg e.V.
 Türkenlouisstr. 22
79102 Freiburg
 Tel: 0761/720 61
 Ansprechpartner: Martin Mybes

AIDS-Hilfe Göttingen e.V.
 - Wohnprojekt -
 Obere Karspüle 14
37073 Göttingen

Hamburg Leuchtfeuer - AIDS-Hilfe GmbH
 Knorrest. 5
20099 Hamburg
 Tel: 040/24 44 20
 Fax: 040/24 04 83
 Ansprechpartner: Reinhard Schünemann

Projekt care
 Jugendhilfe e.V.
 Thedestr. 45
22767 Hamburg

Projekt Betreutes Wohnen
 Podbielskistr. 115c
30117 Hannover
 Tel: 0511/69 75 67
 Ansprechpartnerin: Britta Heinz

SIDA e.V. "Auffangwohnungen"
 Ferdinand-Wallbrecht-Str. 34
30163 Hannover
 Tel: 0511/62 45 68
 Fax: 0511/62 39 44
 Ansprechpartnerin: Ingrid Stitz

AIDS-Hilfe Heidelberg e.V.
 - Wohnprojekt -
 Untere Neckarstr. 17
69117 Heidelberg
 Tel: 06221/16 17 00
 Ansprechpartnerin: Christine Blazquez

AIDS-Hilfe Unterland e.V.
 - Wohnprojekt -
 Wilhelmstr. 3
74072 Heilbronn
 Tel: 07131/890 64
 Fax: 07131/890 65

AIDS-Initiative Karlsruhe e.V.
 - Wohnprojekt -
 Sophienstr. 58
76133 Karlsruhe

i.p.e.-pflegeprojekt aids
 Ostendorfplatz 3
76192 Karlsruhe

AIDS-Hilfe Koblenz e.V.
 - Wohnprojekt -
 Löhrrstr.53
56068 Koblenz

AIDS-Beratung SKM-Köln
 - Wohnprojekt -
 Gleuerstr. 179
50931 Köln

Drogenhilfe Köln
 - Wohnprojekt -
 Viktoriastr. 12
51149 Köln

Hausprojekt Sandweg
Sandweg 20
50827 Köln
Kontakt über:
AIDS-Hilfe Köln e.V.
Beethovenstr. 1
50674 Köln
Tel: 0221/202 03 25
Ansprechpartner: Benedikt Kisters

Krankenwohnung Eifelstraße
Eifelstr. 42-44
50667 Köln
Kontakt über:
Pflege- und Betreuungszentrum
Rubensstraße 8-10
50676 Köln
Tel: 0221/92 18 30 40
Ansprechpartner: Michael Nusch

Pflegewohnung Lachemer Weg
Lachemer Weg 22 d
50737 Köln
Kontakt über:
Pflege- und Betreuungszentrum (s.o.)

Caritas-Verband Koblenz e.V.
Haus Horizont
Rheinhöhenweg 3
56112 Lahnstein
Tel: 02621/4 05 04
Ansprechpartner: Harald Einig

AIDS-Hilfe Leipzig e.V.
- Wohnprojekt -
Ossietzkystr. 18
04347 Leipzig
Tel + Fax: 0341/ 23 23 126
Ansprechpartner: Hans Probst

AIDS-Hilfe Emsland e.V.
- Wohnprojekt -
Karolinenstr. 2
49808 Lingen

Elisabeth-Hospiz
Ühmichbach 5
53797 Lohmar

DRK-Kreisverband Ludwigsburg
Krankenwohnung für Menschen
mit HIV und AIDS
Hindenburgstr. 28
71638 Ludwigsburg
Tel: 07141/597 57
Fax: 07141/12 12 89
Ansprechpartner: Michael Haag

AIDS-Hilfe Mainz e.V.
- Wohnprojekt -
Hopfengarten 19
55116 Mainz
Tel: 06131/22 22 75
Hans Peter Wilka

Wohnprojekt "Joachim Bulla" e.V.
Angelstraße 33
68199 Mannheim
Tel: 0621/85 61 66
Fax: 0621/86 16 38
Ansprechpartner: Herr Kogut

AIDS-Hilfe Mönchengladbach/Rheydt e.V.
- Wohnprojekt -
Rathausstr. 13
41061 Mönchengladbach

OASE e.V.
Richard-Wagner-Str. 29-33
41065 Mönchengladbach
Tel: 02161/17 99 44
Fax: 02161/17 79 54
Ansprechpartnerin: Monika Metz

Bayerisches Rotes Kreuz
Kreisverband München
- Wohnprojekt -
Seitzstr. 8
80538 München
Tel: 089/237 33 63
Fax: 089/290 42 75

Pflege & Service Centrum
Münchener AIDS-Hilfe e.V.
Lindwurmstr. 71-73
80337 München
Tel: 089/54 33 30
Fax: 089/54 33 31 11
Ansprechpartner Hermann-Josef Schmitt

Wohnprojekt Buttermelcherstraße
 Kontakt über:
 Förderkreis Pflege und Unterstützung
 Schwerkranker e.V.
 Arcisstraße 47
80799 München
 Tel: 089/271 62 57
 Fax: 089/271 40 93
 Ansprechpartnerin: Helga Geiger
 Wohnprojekt Hoeckstraße
 (Adresse wie oben)

AIDS-Hilfe Münster e.V.
 - Wohnprojekt -
 Herwarthstr. 2
48143 Münster
 Tel: 02517/430 31 bzw. 19 411
 Ansprechpartner: Annette Ritter, Ulrich
 Besting

Betreuungszentrum St. Arnold
 Wagenfeldstr. 5
48485 Neuenkirchen

AIDS-Beratung Mittelfranken
 Stadtmission e.V.
 Pirckheimer Str. 16a
90408 Nürnberg

AIDS-Hilfe Nürnberg e.V.
 - Wohnprojekt -
 Ludwigstr. 67
90402 Nürnberg

SAM Wohnprojekt
 Lindenplatz 11
90455 Nürnberg
 Tel: 09122/751 95
 Ansprechpartner: Martin Lang, Sabine
 Krauß-Rauch

Haus Maria Frieden
 AIDS-Hospiz
77784 Oberharmersbach
 Tel: 07837/13 01 + 13 02
 Fax: 07837/16 17
 Ansprechpartnerin: Thile Kerkovius

Oldenburgische AIDS-Hilfe e.V.
 - Wohnprojekt -
 Nadorster Str. 24
26123 Oldenburg

Wohngemeinschaft der
 AIDS-Hilfe Osnabrück e.V.
 Koksche Str. 4
49080 Osnabrück
 Tel: 0541/80 10 24
 Ansprechpartner: Dirk Hanfland

Drobs Rheine
 - Wohnprojekt -
 Thiemauer 42
48431 Rheine

AIDS-Hilfe Saar e.V.
 - Wohnprojekt -
 Nauwieser Str. 19
66111 Saarbrücken
 Tel: 0681/37 63 61
 Ansprechpartner: Fritz Brill
 (Nur Notschlafeinrichtung)

AIDS-Hilfe Stuttgart e.V.
 - Betreutes Wohnen -
 Duisburger Str. 41
70376 Stuttgart-Cannstatt
 Tel: 0711/549 60 17
 Fax: 0711/549 60 17
 Ansprechpartnerin: Carola Voß

Evangelische Gesellschaft
 Büchsenstraße 35
70174 Stuttgart

Wohnprojekt Duisburger Straße
 Caritasverband Stuttgart e.V.
 Kontakt über:
 Fachdienst Wohngruppenverbund
 Sachsenstr. 20
70435 Stuttgart
 Tel: 0711/87 50 26
 Ansprechpartner: Herr Schartel

Wohnprojekt Urbanstraße
 Caritasverband Stuttgart e.V.
 Kontakt über: Fachdienst offene Hilfen
 Olgastraße 46
70182 Stuttgart
 Tel: 0711/238 79-21

AIDS-Hilfe Trier e.V.
 - Wohnprojekt -
 Paulinstr. 114
54292 Trier

AIDS-Hilfe Tübingen-Reutlingen e.V.
Wohn-Pflege-Projekt
Postfach 2748
72017 Tübingen
Tel: 07071/36 91 80
Ansprechpartner: Thomas Pfister

AIDS-Hilfe Ulm e.V.
- Wohnprojekt -
Furttenbachstr. 14
89077 Ulm

AIDS-Hilfe Wolfsburg e.V.
- Wohnprojekt -
Schachtweg 5a
38440 Wolfsburg

Psychosoziale Beratungsstelle der Caritas
- Wohnprojekt -
Röntgenring 3
97070 Würzburg
Tel: 0931/322 26-0
Fax: 0931/322 26 18
Ansprechpartner: Alfred Spall, Gudrun
Heid

AIDS-Hilfe Wuppertal e.V.
- Wohnprojekt -
Hofaue 9
42103 Wuppertal